27. Jahrgang. Donnerstag, 25. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14848.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Münster, 25. Sept. (W. T.) **Das von den Provinzialständen dem Kaiser gegebene Diner fand gestern 4 Uhr in den festlich geschmückten Räumen der Akademie statt. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm und Heinrich und die Prinzessin Victoria nahmen daran Theil. Der Landtagsmarschall toastete auf die Majestäten und sprach seine Freude darüber aus, daß die Provinz nach einem so langen Zwischenraume die Ehre habe, die Majestäten hier zu sehen. In das von ihm zum Schluß dargebrachte Hoch stimmte die ganze Versammlung enthusiastisch ein. Der Kaiser erhob sich alsdann und brachte mit kräftiger überall vernehmbarer Stimme einen Toast auf die Provinz Westfalen aus. Um 6 Uhr war das Diner beendet. Die Majestäten fuhren zum Bahnhofe unter den Jubelrufen der dichtgedrängten Volksmenge. Vor dem Diner hatte der Kaiser noch eine Spazierfahrt durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt gemacht.**

Brüssel, 25. September. (W. T.) **Gestern in den ersten Abendstunden herrschte einige Erregung. Doch blieb es verhältnißmäßig ruhig. Eine aus nur wenigen Personen bestehende Bande durchzog das Centrum der Stadt, zerstreute sich aber bald. In der Umgebung des Palais des Königs und des Ministeriums geschah nichts Bemerkenswerthes. Um 11 Uhr Nachts hatte die Stadt wieder ihr früheres Aussehen.**

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Rom, 24. Septbr. Am Freitag werden die Minister Depretis, Genala, Magliani und Grimaldi in Stradella zu einer Berathung über die von den betreffenden Gesellschaften acceptirten Aenderungen im Texte der Eisenbahn-Conventionen zusammentreten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. September.

Die anläßlich der Weigerung des **Kaisers**, die Adresse des westfälischen Adels anzunehmen, laut gewordene Befürchtung, daß der Kaiser auf die Theilnahme an der Feier in Münster ganz verzichten werde, hat sich als unbegründet erwiesen. (Vergl. das obenstehende Telegramm aus Münster.) Um so gespannter ist man, ob der Kaiser die sogenannte Laienadresse, welche ihm die Wünsche der katholischen Bevölkerung Westfalens kundgeben soll, annehmen wird. Anscheinend handelt es sich auch bei dieser Adresse um eine Demonstration gegen die Kirchenpolitik der Regierung, der durch die zahlreichen, in Münster ausgehängten päpstlichen Fahnen nachgeholfen wird.

Die Vermuthung, daß die Reichsregierung besondere Erhebungen über die Verwaltung der **Niederlassungen an den westafrikanischen Küsten** anzustellen beabsichtige, ist nicht ohne thatsächlichen Hintergrund. Wie unser Berliner △-Correspondent berichtet, bestätigt es sich, daß die Regierung damit umgeht, Beamte nach Westafrika zu senden, um sich über die dortige Lage berichten zu lassen und Vorschläge über Verwaltungsmaßnahmen in den dortigen Districten entgegenzunehmen.

Berliner conservative Zeitungen constatirten dieser Tage mit besonderer Befriedigung, daß die Handwerker im sechsten Reichstagswahlkreise eine besondere Versammlung berufen hätten, um der Absicht, nur denjenigen Candidaten zu unterstützen, die sich zur Förderung ihrer Ziele verpflichten würde, Ausdruck zu geben. Auf diesem Wege, so wurde hinzugefügt, würde den Candidaten der Fortschrittspartei und der Socialdemokraten eine erhebliche Zahl von Stimmen entzogen werden. Damit war deutlich gesagt, daß der Candidat der Conservativen bereit sein würde, sich durch Eingehen auf die Wünsche der Handwerker die Stimmen derselben zu sichern. Welcher Art diese Wünsche sind, ist leicht zu errathen. Die selbstständigen Handwerker, von denen hier die Rede ist, sind Anhänger der **obligatorischen Innungen**. Die erwähnte Aeußerung der conservativen Presse ging also von der Voraussetzung aus, daß die Candidaten der conservativen Partei sich verpflichten würden, für obligatorische Innungen einzutreten. Die Deutschconservativen behalten sich jedenfalls vor, den Handwerkern obligatorische Innungen zu versprechen.

Die gouvernementale „Nordd. Allgem. Ztg.", welche, wie telegraphisch gemeldet ist, den Wahlaufruf der Freiconservativen mit dem gleichen Wohlwollen bespricht, wie neulich den der Deutsch-Conservativen und kürzlich den des Centrums, läßt in dem, was sie über die Frage der weiteren Organisation des Gewerbewesens äußert, nur schwer einen Schluß auf ihre Stellung zu der Frage der obligatorischen Innungen zu. Jene Frage, sagt sie, werde aus den Bedürfnissen des nächstbetheiligten Factors heraus, d. h. des Handwerkerstandes gelöst werden müssen, für deren Geltendmachung die Gesetzgebung in dankenswerther Weise Raum und Licht geschaffen habe. Damit ist zur Sache nichts Entscheidendes gesagt, denn der Streit dreht sich gerade darum, ob die Einführung obligatorischer Innungen den Bedürfnisses des Handwerkerstandes entspricht. Die „N. A. Z." fügt aber hinzu, das, was bisher auf dem Gebiete der Gesetzgebung geschehen sei, genüge, „um jede Ausnutzung dieses wichtigen Gebiets für specifische Parteizwecke in Zukunft hintanzuhalten." Das Verfahren der Conservativen — und nicht nur der Berliner — beweist, daß sie diese Auffassung nicht theilen, denn sie bemühen sich in der That, die Handwerkerfrage für specifische Parteizwecke auszunutzen. Wenn die „Nordd. Allg. Ztg." meint, dazu liege kein Anlaß vor, so kann man daraus allerdings den Schluß ziehen, daß man in Regierungskreisen von obligatorischen Innungen nichts wissen will. Die conservativen Candidaten können also den Handwerkern ganz ruhig obligatorische Innungen versprechen; ihr Versprechen zu halten, werden sie nicht im Stande sein, bei den Wahlen aber haben sie immerhin den Vortheil, die Unterützung seitens der zünftlerisch gesinnten Handwerker, so lange diese blind genug sind, sich durch unerfüllbare Versprechungen ködern zu lassen

Man schreibt der „Lib. Corr." aus Erlangen: „Die Heidelberger haben sich mit den Conservativen nunmehr wirklich auf die **Candidatur Schauß** geeinigt. Jedoch kann man dies mit Bestimmtheit erst seit Sonnabend sagen, wo die Führer der hiesigen Agrarier vollzählig bei der ersten Candidatenrede des Herrn v. Schauß anwesend waren und ab und zu den Worten desselben Beifall zuriefen. Die Rede des Herrn v. Schauß war ganz verschwommen und unbestimmt gehalten. Nur das betonte er, daß er für Getreidezölle in jeder Form eintreten werde, und gerade das dürfte am meisten dazu beitragen, daß er in unserm Wahlkreise nicht durchkommt. Denn bei uns giebt es nur kleinen Grundbesitz, der nur wenig Getreidebau treibt, dagegen hauptsächlich Hopfen und Tabak baut. Daß Getreidezölle ihnen also nur Schaden bringen können, das sehen die Bauern in dem Wahlkreise Erlangen Fürth-Hersbruck recht wohl ein und werden danach auch ihre Stimmen abgeben." — Hoffentlich thut diese Erkenntniß der Bauern auch in andern Wahlkreisen das ihre.

Den **Hannoverschen Welfen** geht es wie einstmals den Bourbonen, von denen Napoleon sagte, sie haben nichts gelernt. Ihr Ideal ist noch immer die Wiederherstellung des ehemaligen Königreichs Hannover unter dem welfischen Regentenhause. In einer Parteiversammlung hat sich neulich, wie wir der „M. Z." entnehmen, Frhr. Langwerth von Simmern, nächst Windthorst und Brüel wohl das hervorragendste der welfischen Parteihäupter, über diesen Cardinalpunkt der Welfenpartei geäußert. Es ist anzuerkennen, daß er gegen den Vorwurf protestirt, als ob er mit Hilfe des Auslandes jene Wiederherstellung erstrebe. Bekanntlich liegt die Zeit aber nicht allzu weit hinter uns, wo seitens der „Deutsch-Hannoveraner" die Einmischung des Auslandes zur Erreichung dieses Zieles eifrig gesucht wurde. Er giebt zu, daß man zu der Frage berechtigt sei, wie er sich die Möglichkeit der Wiederherstellung Hannovers denke, wenn er weder auf die Hilfe des Auslandes noch auf innere Katastrophen speculire. Darauf habe er nur die eine Antwort, daß das Vaterland nach seiner festen Ueberzeugung entweder im Laufe der Zeit zum Einheitsstaat werden müsse oder daß ein Rückschlag eintrete. Und dann, wenn das föderalistische Prinzip zur Geltung komme, dann werde man auch nicht umhin können, wenigstens ein Land von der Bedeutung Hannovers wiederherzustellen. Herr v. Simmern speculirt, wie er selbst sagt, nicht auf „innere Katastrophen". Aber glaubt er denn im Ernst, daß eine so folgenschwere Thatsache, wie die Herstellung Hannovers, sich ohne ganz gewaltige innere Kämpfe vollziehen wird? Besteht nicht der preußische Staat aus einer großen Menge ehemals selbstständiger Gebiete; sollten diese nicht dasselbe Recht haben, wie Hannover? Eben so wenig wie bis jetzt eins dieser ehemaligen souveränen Territorien sich losgelöst hat aus dem preußischen Staatsverbande, um zur ehemaligen Autonomie zurückzukehren, eben so wenig wird Hannover jemals die politische Selbstständigkeit wieder gewinnen.

Einem Telegramm der „Daily News" vom Haag zufolge dürfte die **Conferenz über den Verschleiß von Spirituosen in der Nordsee** daselbst am 8. Oktober eröffnet werden. Die Mehrzahl der Staaten, welche die Convention für den Schutz der Fischereien unterzeichneten, haben bereits ihre Delegirten ernannt. Nur die Antwort Deutschlands steht noch aus.

Ueber die **Gestaltung des neuen Congostaates** weiß der Berliner Correspondent des „Standard" Folgendes mitzutheilen. Er schreibt: „Ein hervorragender Deutscher, der keine amtliche Stellung bekleidet, aber in Fürst Bismarcks Anschauungen eingeweiht ist, hatte jüngst wiederholt Gelegenheiten, mit dem König der Belgier die Frage in Betreff der Zukunft des Congo zu besprechen. Ich erfahre jetzt, daß der belgische Herrscher nicht beabsichtigt, aus dem neuen Staate thatsächlich eine Republik, wie die der Vereinigten Staaten, zu machen, sondern eine Dependenz, die zu Belgien in etwa demselben Verhältniß steht, wie Hindostan zu England. Die Idee ist, daß der Graf von Flandern vielleicht zum nominellen Suzerän gemacht werden dürfte und daß mit ihm eine permanente Commission in Europa nach dem Vorbilde der Donau-Commission vereint werden wird, deren Autorität im Congogebiet selber durch einen Gouverneur repräsentirt werden wird. Das Princip des Freihandels mit allen Nationen würde die Basis ihrer internationalen Beziehungen bilden. Die Verwaltungskosten würden durch das Elfenbein und Palmöl, in welchen Artikeln die Regierung der große Exporteur sein würde, gedeckt werden."

Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, soll dem **ägyptischen** Ministerpräsidenten Nubar Pascha heute von den Vertretern Frankreichs, Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Rußlands eine identische Note zugehen, in welcher bestimmt gegen die in Rede stehende Finanzmaßregel protestirt wird. Der Vorschlag des diplomatischen Vertreters Frankreichs, die Zurücknahme des Briefes Nubar Paschas zu verlangen, solle einer späteren diplomatischen Action überlassen werden. Inzwischen sind von Seiten der Verwaltung der Eisenbahnen und des Zollamts 8000 bezw. 12 000 Pfd. Sterl. an das Finanz-Ministerium eingezahlt worden.

Heute liegt wieder eine Nachricht über **General Gordon** vor. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Wady Halfa vom Dienstag: Ein in Ambukol eingetroffener Bote General Gordon's berichtet, daß mehrere der Heereshaufen, die sich zur Belagerung Khartums vereinigt hätten, abgezogen seien und daß die Verproviantirung der Stadt ohne alle Schwierigkeiten von Süden her erfolge. General Gordon habe 4 Dampfer abgeschickt, um der Garnison von Sennaar Hilfe zu bringen; nach der Rückkehr dieser Dampfer werde General Gordon eine Expedition nach Berber abgehen lassen, die der von Cairo kommenden englischen Expedition die Hand bieten solle. — Also wiederum eine günstige Post, wenn sie auch lange nicht mit den in den letzten Tagen eingelaufenen Depeschen, die von großartigen Siegen Gordons melden, übereinstimmt. Aber auch ein von dem französischen Consul in Khartum in Cairo eingegangenes Telegramm bestätigt die Meldung, daß die Belagerung des Platzes aufgehoben wurde, und besagt ferner, daß die Umgebung frei von Rebellen ist. Der Consul bemerkt, daß die Verproviantirung von Khartum verhältnißmäßig leicht sei. Von anderer Seite wird berichtet, daß sich der Mahdi neuerdings anschicke, Truppen gegen Khartum zu entsenden.

Deutschland.

△ **Berlin**, 24. Sept. Nach hier eingegangenen Privatnachrichten aus der Umgebung des Kaisers hat der Monarch die Anstrengungen der Manöver in den westlichen Provinzen glücklich überstanden. Nichtsdestoweniger bestehen die Aerzte des Kaisers darauf, daß derselbe sobald wie möglich der Ruhe an einem Orte pflege, wo ihm auch in früheren Jahren der Aufenthalt besonders behagt hat. Der Kaiser wird einen Monat hindurch im Großherzogthum Baden und zumeist in Baden-Baden verweilen. Wie wir mit Bestimmtheit hören, hat sich der Monarch über die Manöver des 7. und 8. Armee-Corps mit überaus großer Befriedigung ausgesprochen. — Das kronprinzliche Paar wird die ersten Wochen des künftigen Monats in der Schweiz zubringen. Bedenken, welche wegen des gesundheitlichen Zustandes gegen diese Reise vorlagen, sind nunmehr als gehoben anzusehen.

* Zur Monarchen-Entrevue in Skierniewice meldet der Wiener Correspondent der „Times": „Ich höre aus der zuverlässigsten Quelle von einem Briefe, den ein naher Verwandter des russischen Kaiserhauses an einen anderen entfernteren Verwandten über die Begegnung in Skierniewice gesandt hat. Dieses Schreiben bestätigt, was ich Ihnen darüber telegraphirt habe und besagt, daß keine positive Entscheidung gefaßt wurde, aber der allgemeine Eindruck sei, daß die Zusammenkunft zu glücklichen Ergebnissen führen werde. Durch diese Entrevue ist eine gewisse Solidarität unter den Souveränen hergestellt worden, von denen zwei einander fast unbekannt waren, da sie sich nur begegnet, als der Zar, damals ein ganz junger Mann, in Wien war."

* Der Vice-Präsident des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer wird morgen von Münster zurückerwartet. Der Minister für öffentliche Arbeiten Maybach trifft morgen oder Freitag von dort wieder hier ein. Staatssecretär, Staatsminister v. Bötticher, welcher, wie es heißt, von Münster aus industrielle Bezirke der Rheinprovinz bereisen will, wird erst in der zweiten Hälfte der kommenden Woche nach Berlin zurückkehren. Etwa um dieselbe Zeit sieht man auch der Rückkehr des Ministers für Landwirthschaft Dr. Lucius entgegen, dessen Urlaubszeit dann beendet ist. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Dr. v. Goßler, welcher sich von Münster noch einmal nach Baden-Baden zu begeben gedenkt, um seine dort zurückgebliebene Gemahlin abzuholen, kehrt kommenden Freitag oder Sonnabend hierher zurück.

* Zum liberalen Candidaten für den schlesischen Wahlkreis Löwenberg ist nach dem „Boten aus dem Riesengebirge" Herr Stadtrath Halberstadt aus Görlitz aufgestellt, welcher vor Kurzem zum Mitgliede des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Hirschberg-Schönau gewählt wurde. Herr Halberstadt gehört der deutschfreisinnigen Partei an. Seit 1878 war der Wahlkreis Löwenberg durch Herrn Minister v. Puttkamer vertreten, der nicht mehr candidiren wird. Die Conservativen haben jüngst eine Besprechung auf dem Schlosse des Herrn v. Nostiz in Zobten gehabt, wo u. A. die Herren Minister Maybach und Landrath a. D. v. Zastrow als Candidaten in Vorschlag gebracht worden sind.

O. **Greifswald**, 23. Sept. Auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums wird auf der hiesigen Universität mit Anfang des Wintersemesters unter Leitung dreier Ordinarien der Juristen-Facultät neben dem juristischen Seminar ein Conversatorium über alle Zweige der Rechtswissenschaft ins Leben treten. Dasselbe soll in einem 7—8 Stunden in der Woche umfassenden Jahrescursus den gesammten Lehrstoff der Jurisprudenz derart umfassen, daß die Theilnehmer fortlaufend examinirt werden und Gelegenheit zum freien Meinungsaustausch mit dem Lehrer sowie zu praktischen Uebungen erhalten. Der Sommercursus umfaßt das Pandektenrecht mit Ausschluß des Familien- und Erbrechts, ferner das deutsche Privatrecht und das Handelsrecht. Der Wintercursus begreift die übrigen Gebiete in sich. Jedem der Leiter fällt ein selbstständiger Theil der Aufgabe zu, so daß auch eine Betheiligung an einzelnen Fächern möglich ist. Die neue Einrichtung verfolgt den Zweck, die Theilnehmer zu ernster, fleißiger Arbeit anzuhalten, sie daran zu gewöhnen, sich über das Erlernte mündlich und schriftlich auszudrücken, ihnen die praktische Anwendung desselben anschaulich zu machen und ihnen zunächst die Grundlage zu geben, welche für ihren praktischen Beruf wie für jede weitere und höhere wissenschaftliche Thätigkeit erforderlich ist. So dürfte am besten dem verderblichen Einpaukerwesen entgegengearbeitet und zugleich den Wünschen entsprochen werden, welche bedeutende Juristen im Parlament und in der Literatur vertreten haben.

Neunkirchen, 21. September. Das „Neunk. Tgbl." schreibt: „Der Vorstand des hiesigen Kriegervereins hat seine Mitglieder durch einen Boten auffordern lassen, in der für vorigen Sonntag ausgeschriebenen Versammlung nationalliberaler und freiconservativer Wähler zu erscheinen. Nach seinen Statuten hat der Kriegerverein mit politischen Parteibestrebungen absolut nichts zu thun; es gehören demselben auch Mitglieder der verschiedensten Parteien an. Wie kommt nun der Vorstand dazu, die Mitglieder zum Besuch einer solch einseitigen Parteiversammlung aufzufordern?"

Aus Nordschleswig, 21. Sept. In Hadersleben hat die 18jährige Margarethe Juhl Ordre erhalten, binnen 3 Tagen das Land zu verlassen. Sie habe an dem Ausfluge nach Kopenhagen Theil genommen. Ihre Eltern haben seiner Zeit für Dänemark optirt und sind vor etwa 18 Jahren nach Jütland übergesiedelt. Die Ausgewiesene hielt sich bei ihrem Großvater, dem Gastwirth Wäger in Hadersleben, einem bekannten dänischen Agitator, auf. — In Apenrade ist der Kaufmann Ludwig Berg nebst Familie ausgewiesen. Seine Frau hatte an der Tour nach Westjütland Theil genommen. Eine Frist von 6 Wochen ist ihm gewährt worden, um seine Angelegenheiten zu ordnen. — Der Musikdirector vom Kopenhagener Tivoli, Baldvin Dahl, welcher mit seiner Kapelle die dänischen Provinzen bereist, beabsichtigte in den nordschleswigschen Städten Concerte zu veranstalten. Auf ein Gesuch an die Haderslebener Polizeibehörde ist ein abschlägiger Bescheid ertheilt.

Wilhelmshaven, 23. Septbr. Die kriegsgerichtliche Untersuchung der Collision der Glattdeckscorvette „Sophie" ist — wie von hier die „Weser-Ztg." berichtet — nunmehr beendet. Es sind in derselben ca. 80 Zeugen, theils eidlich, vernommen worden, und ist das Ergebniß ein derartig günstiges für Corvettencapitän Stubenrauch gewesen, daß die Admiralität davon Abstand genommen hat, Capitän Stubenrauch vor ein Kriegsgericht zu stellen. Dagegen ist der Norddeutsche Lloyd aufgefordert worden, die Ersatzpflicht des der „Sophie" durch den „Hohenstaufen" zugefügten Schadens anzuerkennen. Im Weigerungsfalle werde die Admiralität gegen den Nordd. Lloyd auf civilgerichtlichem Wege vorgehen. Wie man sagt, wird der Schaden auf 70 000 Mk. angeschlagen. Der Termin der seeamtlichen Untersuchung ist noch nicht angesetzt und die Anberaumung hängt von der Einsendung der betr. Aussagen der an der Collision Betheiligten aus der Marine ab.

Schweiz.

Bern, 20 Sept. An das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ist seitens der Basler Polizeibehörde die Mittheilung eingetroffen, daß mehrere der dort in Arbeit stehenden Anarchisten plötzlich ihre Arbeitstellen und Basel unter Zurücklassung ihrer Papiere verlassen haben. Dies deutet darauf hin, daß sie sich dort nicht mehr ganz sicher fühlen und in Folge der Verhaftung der Anarchisten Neve und Kaufmann und der Wittwe Stellmachers in Zürich Entdeckungen befürchten oder sonst was im Schilde führen. Ueber Kaufmann, Neve und die Wittwe Stellmacher schreibt man dem „Schw. Volksfreund" aus Zürich, daß diese drei letzter Zeit in nächster Nähe von Niederdorf angesiedelt waren, beständig mit einander verkehrten und Exemplare der „Freiheit" wie auch das Flugblatt, betreffend die Hinrichtung Stellmachers, verbreiteten. Dann berichtet der betreffende Correspondent des weiteren: „Kaufmann galt unter den Socialdemokraten längst als eines der Anarchistenhäupter. Sie verwahrten sich deshalb gegen ihn und warnten durch ihre Organe vor ihn. Jean Neve ist vielleicht noch weit gefährlicher und einer der internationalen Anführer. Er stammt aus Schleswig-Holstein, wo beide Eltern als unbescholtene Leute noch leben, ist 40 Jahre alt und lebte seit etwas über einem Jahr in Zürich. Erst als Schreiner in Ausgemeinden wohnhaft, zog er in die Stadt. Da arbeitete er nicht mehr und hatte doch flott Geld. Uebrigens trieb man ihn von Land zu Land. In London arbeitete er an den Mordblättern Mosts, er floh vor der Polizei nach Paris, dann nach Wien und wurde endlich in Baiern einige Monate festgesetzt, worauf man ihn uns gütigst überließ. Längst schon überwacht, war er im Begriff, wahrscheinlich zu einem neuen Hauptschlag (Warschau?) abzureisen; da war man gezwungen, ihn kalt zu stellen. Was Frau Stellmacher endlich betrifft, so scheint sie weder der Gesinnung und That ihres Mannes fremd zu sein, noch das Elend sich sonderlich zu Herzen zu nehmen. Dies aus eigener Anschauung." Von dem Bezirksamt in Lörrach wurde der Basler Polizeidirection außerdem noch mitgetheilt, daß der bekannte Anarchistenführer Penkert aus Franzensthal in Böhmen London verlassen habe und auf den Continent zurückgekehrt sei.

Amerika.

ac. **Newyork**, 22. Sept. Die Directoren der Industrie-Ausstellung in New-Orleans haben mit verschiedenen elektrischen Licht-Compagnien Contracte für die Beleuchtung der Gebäude und Anlagen der Ausstellung abgeschlossen. Es werden Maschinen von 1500 Pferdekraft zum Preise von über 100 000 Dollars zur Erzeugung des elektrischen Lichts erforderlich sein. Die Unterhandlungen für die Anlegung einer verbesserten erhabenen elektrischen Eisenbahn in den Anlagen nehmen ihren Fortgang. Mr. Burke, der Generaldirector, theilt mit, daß er schon am Montag über Eisenbahnverbindungen zwischen dem Hauptgebäude und den Regierungsgebäuden verfügen werde und dann zur Entgegennahme von Ausstellungsgegenständen bereit sei. Ein

Departement für die Ausstellung von Producten und Handarbeiten der farbigen Bevölkerung ist organisirt worden, dem Mr. Bruke, der Registrator des Schatzamts, als Chef vorsteht, welchem wiederum ein Neger-Commissär aus jedem Staate beigegeben worden ist. Ausgedehnte Anordnungen sind getroffen worden, um diesem Theil der Ausstellung Erfolg zu sichern, der, wie man erwartet, einen hervorragenden Anspruch auf Interesse haben dürfte.

Danzig, 25. September.

Wetter-Aussichten für Freitag, 26. September.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei kühler Temperatur und mäßigen Winden zunehmende Bewölkung mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* [Auszug aus dem Protokoll der 303. Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Danzig, am Sonnabend, den 13. September 1884] Anwesend die Herren Damme, Steffens, Böhm, Mix, Petschow, Siedler, Wiber, Berenz, Rötzel, Cohn, Stoddart, Rodenacker, Ick und Ehlers. — Der Kaufmann Gottlieb Nisbet wird auf seinen Antrag in die Corporation aufgenommen. — Herr Paul August Albert Dissars hier ist am 5. d. Mts. vom Magistrate als öffentlicher Kornwerfer vereidigt worden. — Von Herrn Dr. R. Jannasch zu Berlin ist ein Bericht über die 1885 in Antwerpen stattfindende Weltausstellung mitgetheilt worden. Derselbe wird, wie die früheren die Ausstellung betreffenden Drucksachen, im Bureau ausgelegt. — Es wird beschlossen, von einer Wiederaufnahme der f. Z. suspendirten Eintragungen in die Aspirantenliste für Seelootsen bis auf Weiteres noch Abstand zu nehmen, und die zur Zeit vorliegenden Meldungen demgemäß ablehnend zu beantworten. — An den Herrn Oberpräsidenten ist über verschiedene Wünsche in Betreff der Weichselschifffahrt berichtet worden. — Ein Bericht an den Herrn Regierungs-Präsidenten betreffend das Vorschleuserecht und die Schifffahrts-Abgaben der Dampfer wird genehmigt. — Der Herr Regierungs-Präsident hat durch Verfügung vom 23. v. M. von der nach einem gemeinschaftlichen Erlasse der Herren Ressort-Minister vom 24. Juli d. J. beabsichtigten Einrichtung periodischer Conferenzen von Vertretern der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie und des Handwerks am Sitze des Regierungs-Präsidenten und unter dessen Vorsitz Mittheilung gemacht, und über verschiedene die Einrichtung der Conferenzen betreffende Fragen eine gutachtliche Aeußerung erfordert. Es soll diesseits unter Hinweis auf die früheren periodischen Conferenzen der Eisenbahn-Directionen mit den wirthschaftlichen Corporationen empfohlen werden, die Zahl der Delegirten der einzelnen Hauptzweige der Gewerbsthätigkeit nicht im Voraus zu bestimmen, vielmehr den zur Beschickung der Conferenzen zu berufenden Körperschaften — und zwar für den diesseitigen Regierungsbezirk dem Central-Verein westpreußischer Landwirthe, den Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing und dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft zu Danzig sowie dem gewerblichen Central-Verein der Provinz Westpreußen — zu überlassen, für jede einzelne Conferenz Vertreter besonders zu delegiren, und die Conferenzen einstweilen nach Bedürfniß und, soweit Material vorliegt, etwa halbjährlich zu berufen. Anträge für die Conferenzen sind einstweilen diesseits nicht zu stellen. Endlich soll noch erwidert werden, daß für die Delegirten des Vorsteher-Amtes Kosten nicht erwachsen werden. — Ueber die weiteren Vorgänge in Sachen der Speicherbahn wird referirt. — Mit Bezug auf § 3 des Regulativs für die Benutzung der Speicherbahn vom 4. d. M. sind diejenigen Empfänger von Wagenladungsgütern, welche die Ueberführung ihrer Sendungen nach der Speicherbahn wünschen, aufgefordert worden, ihre betreffende Erklärung wegen der bevorstehenden Betriebseröffnung der Speicherbahn baldigst auf der Güter-Expedition abzugeben. — Es wird beschlossen, mit Beginn des Betriebes der Speicherbahn außer der von 12 bis 1 Uhr Mittags stattfindenden Börsen-Versammlung bis auf Weiteres auch eine Frühbörse von 10 bis 11 Uhr Vormittags abzuhalten. — Eingegangen sind die folgenden Eisenbahn-Publicationen: Amtsblatt Nr. 21, 22 und 23 des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg; Bekanntmachung, betr. Erhöhung der Frachtsätze für den Getreideverkehr zwischen Kiew Fluß und Danzig-Neufahrwasser vom 13/1. Oktober cr. ab; Aufnahme der Station Rouquières der belgischen Staatseisenbahn in den deutsch-belgischen Verbands-Güter-Verkehr; Ausscheiden der Station Viehhof bei Gesundbrunnen der Berliner Ringbahn aus dem Lokalverkehr der Eisenbahn-Direction Bromberg am 1. Novbr. 1884; Anhang zum preußisch-oberschlesischen Verband-Gütertarif, Nachtrag III. zum Ausnahmetarif für oberschlesische Steinkohlen- und Cokes-Transporte; zweite Ausgabe des Gütertarifs, Theil I., für den deutsch-mittelrussischen Eisenbahn-Verband; Bekanntmachung, betr. die Eröffnung commercieller Agenturen der Warschau-Wiener Eisenbahn in Warschau, Sosnowice und Granica und der Warschau-Bromberger Eisenbahn in Alexandrowo, nebst Tarif; Special-Export-Tarif 1 für die Beförderung von Getreide 2c. von Stationen der russischen Südwestbahnen nach Danzig-Neufahrwasser via Kowel-Mlawa-Illowo; Ermäßigung des Frachtsatzes für Getreide 2c. im Verkehr zwischen Warschau und Reichenberg in Sachsen; Außerkrafttreten der Tarifsätze für Kaffee, Häute, Felle und Petroleum im deutsch-polnischen Verkehr am 1. November cr.; Ermäßigung der Ausnahmetarifsätze für Cement in Wagenladungen im Verkehr zwischen der Station Stettin und den Stationen Warschau, Pruszkow und Ruda-Guzowska vom 1. September cr. ab; Instradirungsänderungen des deutsch-polnischen Güterverkehrs für die Strecke Berlin-Stendal-Uelzen vom 1. November cr. ab; Nachtrag V. zum ostdeutsch-ungarischen Verbands-Gütertarif; Nachtrag I. zu Heft Nr. 1 und 2 der Instradirungsvorschriften, Nachtrag XXXI. zu Heft Nr. 1, Nachtrag XVIII zu Heft Nr. 4 und Nachtrag XXIX. zu Heft Nr. 5 zum mitteldeutschen Verbandsgütertarif; Abänderung der Dienstanweisung Nr. 67 für die am mitteldeutschen Verbande betheiligten Dienststellen; Nachtrag I. zum Verzeichniß A., — Eintheilung der Eisenbahn-Betriebs-Amtsbezirke des Directionsbezirks Bromberg; Einführung eines neuen Special-Export-Tarifs Nr. 1 für den Transport von Getreide von den russischen Südwestbahnen nach Königsberg und Pillau via Grajewo-Prostken; Aenderung diverser Frachtsätze für Getreide von russischen Bahnen nach Königsberg, Pillau und Memel; Special-Export-Tarif für Getreide 2c. von der Charkow-Nikolajew-Bahn nach Danzig und Neufahrwasser via Woroschba-Kiew-Kowel-Mlawa-Illowo und via Snamenka-Fastow-Kowel-Mlawa-Illowo, nebst einer Bekanntmachung und Abschrift eines diesbezüglichen Schreibens an die Marienburg-Mlawkaer Bahn; Special-Export-Tarif für Getreide 2c. von der Moskau-Kursk-Bahn nach Danzig und Neufahrwasser via Kursk-Kiew-Kowel-Mlawa-Illowo; Erhöhung der Frachtsätze für den Getreideverkehr zwischen Kursk und Danzig-Neufahrwasser vom 1. Oktober/19. September cr. ab, sowie zwischen Kursk-Königsberg 2c. von demselben Tage ab; Special-Export-Tarif für Getreide 2c. von der Charkow-Nikolajew-Bahn nach Königsberg, Pillau und Memel; Erhöhung der Frachtsätze für Getreide 2c. im Verkehr zwischen den Hafenplätzen des Dnjpr und Pripet und Königsberg, Pillau und Memel, desgleichen von Station Kiew-Fluß der Südwestbahnen nach Königsberg, Pillau, Memel und Elbing, sowie von Kiew-Fluß nach Danzig und Neufahrwasser vom 13/1. Oktober cr. ab; Tarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen 2c. zwischen Stationen der braunschweigischen Eisenbahnen und Stationen der Directionsbezirke Berlin, Bromberg und Breslau; Erhöhung der Ueberfuhrgebühren in Königsberg; Frachtsätze für den Transport von Heede im Königsberg-Moskauer Verkehr; Giltigkeit der Sätze für Flachs 2c. auch für Hanfgarn im deutsch-niederländischen Verkehr; Ermäßigung der Frachtsätze für Flachs im Verkehr zwischen Memel und Tilsit und sämmtlichen böhmischen Verbandstationen; Instradirungsänderungen im russisch-böhmischen Flachsverkehr; Tarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen 2c. zwischen Stationen des Directionsbezirks Elberfeld und Bromberg, desgl. des Bezirks Köln rechtsrheinisch und Bromberg, sowie zwischen Bromberg und Magdeburg. — Auf eine Beschwerde der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn über unvorsichtige und muthwillige Beschädigung der zur Ausrüstung der Getreidewaggons benutzten Vorsatzbretter durch die abladenden Arbeiter sollen die Betheiligten aufgefordert werden, ihre Arbeiter zu einer sorgfältigeren Behandlung der Vorsatzbretter anzuhalten.

* [Ausschluß des Handels.] Daß sich die kaufmännische Erwerbsthätigkeit heutzutage bei einzelnen hohen Instanzen nicht gerade eines Uebermaßes an Wohlwollen erfreut, ist längst kein Geheimniß mehr. Neuerdings scheint nun auch in die leitenden militärischen Kreise die Abneigung gegen den „Handel" übergegangen zu sein. Die Intendantur des 6. Armeecorps macht bekannt, daß sie den Bedarf an Hafer und Roggen für die Truppen bis einschließlich März 1885 durch die Magazinverwaltungen alsbald und möglichst direct von den Producenten freihändig ankaufen will. In unserer Provinz ist zwar eine derartige öffentliche Kundgebung noch nicht ergangen, dagegen hat, wie uns mitgetheilt wird, das hiesige Proviantamt directe Aufforderungen an größere Besitzer zu den betreffenden Lieferungen mit Ausschluß des Handels ergehen lassen. Daß die Militär-Verwaltung ihre Bedürfnisse auf möglichst billigem Wege zu beziehen suchte, ließe sich ihr nicht verargen, dann sollte man aber erst recht die freie Concurrenz walten lassen. Ferner möchten wir die betreffenden Verwaltungen darauf aufmerksam machen, daß der Producent ohne Schädigung seiner Erwerbs-Interessen meistens nicht in der Lage ist, für die Befriedigung seiner Lieferungsforderungen eine lange Frist zu gewähren. Es wird also sehr wünschenswerth sein, daß der neue Einkaufsmodus auch ein erheblich beschleunigtrs Zahlungsverfahren im Gefolge hat.

* [Zu den diesjährigen Flottenmanövern.] Wie uns heute unser Berliner △-Correspondent schreibt, wird auch in den Berliner maßgebenden Kreisen das Resultat der nunmehr beendigten deutschen Flottenmanöver als ein durchaus glänzendes bezeichnet. Die Manöver, welche bekanntlich besonders vielseitig waren, haben durchweg die Kriegstüchtigkeit der Flotte bekundet und auch die Anordnungen bezüglich der Küstenvertheidigung in überraschender Weise bewährt.

* [Versammlung.] Der ostdeutsche Zweig-Verein für Rübenzucker-Industrie wird am 2. Oktober zu Bromberg in Moritz' Hotel eine außerordentliche General-Versammlung abhalten, für welche folgende Tagesordnung aufgestellt ist: 1. Besprechung über das Unfall-Versicherungsgesetz. (Abg. Geh. Rath Kieschke hat persönliche Mittheilungen über das Gesetz und über eventuelle Bildung einer Berufsgenossenschaft zugesichert.) 2. Besprechung über die Krise in der Zucker-Industrie und Gesuch an den Bundesrath auf steuerfreie Lagerung von Zucker. 3. Besprechung über die Seitens der Danziger Kaufmannschaft erlassenen Bedingungen beim Handel mit Rohzucker.

* [Jagdreise.] Mit dem gestrigen Berliner Tages-Courierzuge reiste Prinz Friedrich Karl nach Theerbude in Ostpreußen zur Abhaltung von Jagden.

* [Fahrplan-Veränderung] Der bisher vor dem Schnellzuge 61 von Zoppot nach Danzig gehende Localzug Nr. 207 wird vom 26. d. M. ab um 7 Uhr 32 M. Nachm. von Zoppot abgelassen werden.

* [Falsches Geld] In Pasewalk in Pommern wurde dieser Tage an der Eisenbahn-Billetkasse ein gefälschter Fünfzigmarkschein angehalten. Das Haupterkennungszeichen bestand darin, daß die blauen Fasern auf der Bildseite nicht eingepreßt, sondern eingezeichnet waren, sich also mit einer Nadel, wie dies bei den echten Scheinen möglich ist, nicht lösen ließen.

* [Stadttheater.] Zu der Sonntag, den 28. September, stattfindenden Eröffnungsvorstellung hat Herr Director Jantsch einen Prolog verfaßt, dessen Inhalt die Gedenkfeier Heinrich Laube's bildet. — Dieser Prolog wird von der ersten Heldin und Liebhaberin unserer Bühne, Frl. Marie Barraud gesprochen werden. — An demselben Abende gelangen zu Beginn und in den Zwischenacten Compositionen von an dem hiesigen Theater engagirten Mitgliedern zur Aufführung, und zwar zu Beginn: Festmarsch von Richard Kleinmichel, „Waldeszauber" von Carl Götze und „Abend-Empfindungen" von dem Concertmeister E Römer. — Außer diesen Compositionen dürfte noch die Ouverture zur Oper „Halka" von Moniuszko besonderes Interesse erregen.

* [Kaufmännischer Verein von 1870.] Durch die Güte des Herrn Director Maßbaum von der Sprit-Fabrik der Herren Gebrüder Friedmann in Neufahrwasser war am Dienstag, den 23. d. Abends, den Mitgliedern des Vereins die genannte Fabrik zur Besichtigung zugänglich gemacht. Es wurde hierbei den circa 80 Herren, die sich an der Besichtigung betheiligten, Gelegenheit geboten, die sämmtlichen durch elektrisches Licht erhellten Fabrik-Räume zu betreten und sich über die Art der Sprit-Gewinnung, soweit solches möglich war, zu unterrichten. Auch der Böttcherei-Betrieb und die sonstigen Anlagen, namentlich die Herstellung des elektrischen Lichtes erfuhren eingehende Würdigung und es gestaltete sich somit der Ausflug zu einem angenehmen und lehrreichen.

* [Reichsgerichts-Entscheidung.] Nach § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, diejenigen Einrichtungen herzustellen und zu unterhalten, welche mit Rücksicht auf die besondere Beschaffenheit des Gewerbebetriebs und der Betriebsstätte zu thunlichster Sicherheit gegen Gefahr für Leben und Gesundheit nothwendig sind. In Bezug auf diese Bestimmung hatte das Ober-Landesgericht zu Dresden die Ansicht ausgesprochen, daß gegenüber der durch § 120 gegebenen unbedingten Verpflichtung unerheblich sei, ob dem Gewerbeunternehmer die Gefahr und die zu deren Beseitigung dienlichen Mittel unbekannt gewesen und ohne Verschulden haben unbekannt bleiben dürfen. Dieser Auffassung trat das Reichsgericht durch Urtheil vom 9. Juli d. J. nicht bei, indem es aussprach, daß ein Verstoß gegen § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung nur bei einem schuldhaften Verhalten des Betriebsunternehmers vorliegt. Ein Verstoß gegen § 120 liege nur dann vor, wenn die Nichtherstellung oder Nichtunterhaltung einer zum Schutz der Arbeiter nothwendigen Einrichtung als eine Hintansetzung der Pflicht zur Diligenz und deshalb als eine schuldhafte Unterlassung erscheint.

* [Neue Kirche] Die in Neukrug auf der frischen Nehrung, welcher Ort zum Patronat der Stadt Danzig gehört, neu erbaute Kirche ist jetzt so weit fertig gestellt worden, daß die Einweihung durch den General-Superintendenten Dr. Taube für den 14. Oktober cr. in Aussicht genommen ist. Die hiesigen Festtheilnehmer werden sich an dem genannten Tage mit dem Frühzuge um 4 Uhr nach Elbing und von dort mit einem Separat-Dampfer über das frische Haff nach Neukrug begeben.

[Polizeibericht vom 25. September.] Verhaftet: 1 Fleischer wegen Diebstahls, 1 Seefahrer wegen Bedrohung, 1 Arbeiter und 1 Bäcker wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 8 Dirnen. — Gestohlen: ein graugestrichener Fleischerwagen, ein schwarzes Cachemirkleid, eine Schneiderscheere, ein Portemonnaie enthaltend 2 ℳ, eine Taschenuhr. — Verloren: ein Sparkassenbuch Nr. 71 866 über 500 ℳ, eine Granatbrosche in Hufeisenform auf der Westerplatte.

ɤ **Marienburg,** 24. Sept. Zu Ehren des zum 1. k. Mts. von hier nach Thorn versetzten Gymnasial-Directors Dr. Hayduck findet heute in Köpke's Hotel ein Festessen statt. Herr Dr. H, welcher sich allgemeiner Hochachtung erfreut, ist seit Michaelis 1878 Dirigent des hiesigen Gymnasiums gewesen und es wird sein Fortgang allgemein bedauert. — Die diesjährige Kreissynode wird am 29. d. Mts. in der hiesigen Loge abgehalten werden. — Eine höhere Eisenbahn-Baucommission, unter Leitung des Herrn Geh. Regierungs-Bauraths Schröder aus Berlin, traf heute, zwecks Revision der Ostbahn, hier ein. Bei dieser Gelegenheit ist die schon seit vielen Jahren geplante, durch einen Neubau zu bewerkstelligende Vereinigung der beiden Empfangsgebäude (der Ostbahn und der Mlawkaer Bahn) wiederum Gegenstand der Berathung gewesen. Es soll nunmehr begründete Aussicht auf ein neues, dem Dirschauer ähnliches Empfangsgebäude vorhanden sein, wodurch einem schon lange gefühlten Bedürfnisse genügt werden würde.

□ **Graudenz,** 24. Septbr. Ein höchst bedauerlicher Vorfall hat sich auf einem in der Lessener Gegend belegenen Gute zugetragen. Der Sohn des Gutsbesitzers Hrn. F., der für seinen kranken Vater ein Paar Rebhühner geschossen hatte, kehrte eben von der Jagd zurück, als er von einem Bekannten, den Gutsbesitzerssohn P., aufgefordert wurde, von Neuem zu jagen. Nach einigem Zögern entschloß sich F. jun. auch dazu. P., der bereits früher einmal einen Gymnasialdirector angeschossen, spielte nun beim Frühstück mit seiner Flinte und war hierbei so unglücklich auf fünf Schritte Entfernung dem jungen F. die ganze Ladung Schroot in die Wade zu schießen. Es ist zu befürchten, daß der Getroffene zeitlebens lahm bleiben werde. — Die Legung der Gasröhren bis zur Hermannsbrücke hat begonnen, um den Bahnhof, den Zufuhrweg und den Güterschuppen mit Gas zu versehen. Der Contract ist mit einer Abänderung von der Eisenbahndirection zu Bromberg genehmigt, Magistrat und Stadverordnete sind dem beigetreten.

Graudenz, 25. September. (Privattelegramm.) **In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde Krüger-Ellerwalde zu 5 Jahren Gefängniß wegen Urkundenfälschung in 33 Fällen verurtheilt.**

Thorn, 24. Sept. Herr A. Prowe, Director der hiesigen höheren Töchterschule, hat nach der „T. O. Z." nunmehr seine Pensionirung beantragt. — Dem aus seinem Amte scheidenden Gymnasial-Director Dr. Strehlke wird nach der „Th. Z." morgen Abend von den Gymnasiasten ein Fackelzug gebracht. Am Freitag Nachmittag versammeln sich Lehrer und Zöglinge des Gymnasiums in der Aula zur Abschieds-Feier, welcher ein Diner des Lehrer-Collegiums folgt.

* Dem Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirten v. Bandemer auf Weitenhagen im Kreise Stolp ist der rothe Adlerorden 4 Klasse verliehen worden.

Insterburg, 24. Septbr. Das Kassengeschäft des diesjährigen Provinzial-Sängerfestes schloß mit einem nicht unerheblichen Deficit ab. Zur Deckung desselben muß das gezeichnete Garantiekapital in Anspruch genommen werden, dessen Einziehung in voller Höhe durch das Festcomité beschlossen worden ist. (K. H. Z.)

* Der freiconservative Regierungspräsident v. Tiedemann zu Bromberg, welcher im Wahlkreise Wirsitz-Schubin für den Reichstag candidirt, hat sich vor den Wählern in Nakel u. A. auch über seine Stellung zum Antisemitismus ausgelassen. Herr v. Tiedemann erklärte, die Bewegung haben ihn von Anfang an niemals sympathisch berührt. Das Aufwühlen von wilden häßlichen Leidenschaften sei an und für sich gefährlich, doppelt gefährlich sei dies aber, wenn Männer an der Spitze standen, die selbst nicht wüßten, was sie wollten. Der jüdischen Bevölkerung müßten die ihr durch das Landrecht und die Verfassung garantirten Rechte gewahrt bleiben. So lange die antisemitische Bewegung in den bisherigen Bahnen bleibe, halte er sie in ihren Zielen für unklar und in ihren Mitteln für verwerflich. Einem Antrage, der die Ausübungen der bürgerlichen Rechte abhängig mache von dem religiösen Bekenntniß, würde er niemals zustimmen.

Vermischtes.

Berlin, 24. Sept. Der am 26 und 27. d. M. in Berlin tagende deutsche Taubstummen-Lehrer-Congreß wird mit Rücksicht auf die nicht vorausgesehene große Theilnehmerzahl nicht in der Aula der kgl. Taubstummen-Anstalt, sondern in den Räumen des Herrenhauses abgehalten werden. Es sind etwa 200 Theilnehmer als allen Staaten des deutschen Reichs, sowie aus Oesterreich, der Schweiz und anderen Nachbarländern angemeldet und zum größten Theile bereits in Berlin eingetroffen.

* Gegen einen Berliner Restaurateur, der vorzugsweise in seinem Restaurant „Pilsener" Bier verschänkt, ist (laut der „Ger.-Ztg.") nach längerer Voruntersuchung von der Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Betruges und Nahrungsmittelverfälschung eingeleitet worden. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, gefälschte Biere seinen Gästen als Pilsener Gebräu vorgesetzt zu haben. Auch in diesem Prozesse treten mehrere Kellner als Belastungszeugen auf.

* Der englische Arzt T. R. Lewis, Professor der Pathologie an der militärärztlichen Schule in Netley, ist soeben mit einer Schrift aufgetreten, in welcher er bestreitet, daß dem von Dr. Koch aufgefundenen Komma-Bacillus die Bedeutung bei der Cholera zukommt, welche dieser Gelehrte ihm beilegt. Dr Lewis, der lange Zeit als Oberstabsarzt in Indien gelebt, hat sowohl dort, wie neuerdings in Frankreich zahlreiche Untersuchungen auf diesem Gebiet vorgenommen, behauptet, daß 1. der Komma-Bacillus keineswegs immer in dem Darm der Cholerakranken nachgewiesen werden kann, sondern statt seiner oft andere kleinste Organismen; 2. der Komma-Bacillus sehr häufig in der Mundhöhle ganz gesunder Personen in völlig cholerafreien Ländern vorhanden ist und im Speichel mikroskopisch nachgewiesen werden kann. Lewis hält den Bacillus, welchem Koch die verderbliche Wirkung bei der Cholera zuschreibt, für identisch mit dem, welcher in dem Speichel Gesunder vorkommt.

* Wie der Vormund der Kinder des ermordeten Briefträgers Cossäth schreibt, wohnt die Wittwe Cossäth, die nach einer von einer hiesigen Lokalcorrespondenz vor einigen Tagen gebrachten Mittheilung mit ihrer Tochter unter sehr günstigen Verhälnissen nach Ungarn gezogen sein sollte, noch immer hier in Berlin und lebt in dürftigen Verhältnissen. Das eine ihrer Kinder, ein Mädchen, wird Ostern 1885 confirmirt, das andere, ein Knabe, ist bei einem hiesigen Kaufmann in der Lehre. Allerdings hat ein auswärtiger Gutsbesitzer zur besseren Ausbildung des Mädchens, das später einmal Gesellschafterin seiner Frau werden soll, hie und da kleinere Geldbeträge geschickt. Dieselben reichen aber nur zur Zahlung des Klavierunterrichts aus, den das Kind auf seinen Wunsch erhält. Sonst ist die Frau Cossäth zur Bestreitung des Unterhalts und der Miethe auf die 396 ℳ angewiesen, die sie von der Ober-Postdirection als Unterstützung erhält.

* In **Hildesheim** wurden am 17. d. in der Aula des Andreas-Gymnasiums hinter der Orgel ein großer Haufen mit Petroleum getränkter Späne, Papier und Holz vorgefunden, wovon ein Theil bereits verkohlt war. Als Brandstifter ist nunmehr ein 16jähriger Obertertianer, Sohn sehr achtbarer Eltern, ermittelt und verhaftet worden. Derselbe wird nun auch mit dem Brande des Knochenhauer-Amtshauses in Verbindung gebracht, zumal er deshalb bereits in Untersuchung gewesen ist, da er kurz vor dem dortigen Feuer mit einem anderen jungen Mann auf dem Boden dieses Gebäudes gewesen ist und dort geraucht haben soll. Von Beiden wurde damals entschieden das Rauchen in Abrede gestellt.

Arnsberg, 20. Septbr. Aus dem westfälischen Dorfe Erwitte wird der „Germania" geschrieben: Am letzten Sonnabend kletterten zwei Knaben in den Thurm der katholischen Kirche, um Dohlennester auszunehmen. Um an dieselben zu gelangen, legten sie ein Brett in eine Luke. Dasselbe wurde innen von einem Knaben gehalten, während der andere Junge kühnen Muthes auf das Brett kletterte, um die Thiere von außen zu erfassen. Da sieht er plötzlich einen Geistlichen kommen und flüstert ängstlich seinem Mitschuldigen zu: „Der Herr Caplan kommt!" Diese Worte fahren dem armen Jungen derart in die Glieder, daß er im Schreck das Brett losläßt und die Treppe herunterstürzt. Der unglückliche Knabe auf dem Brett fährt nun sausend am Kirchdach hinab, bleibt aber mit seinem blauen Kittel an einer Wasserrinne hängen. Auf sein furchtbares Geschrei eilen die Ortsbewohner herbei, man schleppt Leitern zusammen, die sich aber alle als zu kurz erweisen. Erst nachdem man verschiedene aneinandergebunden, konnte man den Dohlenfänger aus seiner üblen Lage befreien.

* Der Umstand, daß die Parsifal-Aufführungen im Bayreuther Festspielhause im nächsten Jahre ausfallen sollen, hat — wie man uns mittheilt — in Bayreuther Bürgerkreisen vielfach Mißstimmung erregt. Dieselbe ist erklärlich, wenn man bedenkt, daß der Ausfall der Festspiele zugleich einen erheblichen materiellen Ausfall für die Stadt Bayreuth bedeutet, und in diesem Sinne macht sich dort bereits in verschiedenen Kreisen eine Agitation bemerkbar, welche für die Wiederaufführung der Festspiele im nächsten Jahre wirken will. Aber auch in Künstlerkreisen findet der Verwaltungsrath thatsächlichen Widerstand. Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß ein bedeutender Theil der Parsifal-Künstlerschaft entschlossen ist, eine Aufhebung des Beschlusses des Verwaltungsrathes zu erwirken; die Möglichkeit, daß im nächsten Jahre dennoch die Aufführungen im Bayreuther Festspielhause stattfinden, ist also nicht ausgeschlossen.

* In München herrscht großer Jubel. Das Hofbräuhaus ist am Montag Vormittag wieder eröffnet.

Aus **Butzbach,** 18. Sept., wird dem „T. B." geschrieben: Die Gemahlin eines im Elsaß in Garnison liegenden höheren Offiziers kam vor einigen Wochen zu einer in unserem Nachbarorte Gambach wohnenden Jugendfreundin, um — in Folge eines ehelichen Zwistes — dort für immer zu verbleiben. Die der Ehe entsprossenen beiden Kinder, ein Knabe und ein Mädchen im Alter von 7 bezw. 9 Jahren, wurden der Frau beim Verlassen ihres Heimes von dem Vater vorenthalten. Die Frau wartete jedoch eine Zeit ab, in der ihr Gatte nicht zu Hause war, reiste nach dem Elsaß und entführte beide Kinder, welche sie alsdann nach Gambach verbrachte. Vorgestern stellte sich der Vater im genannten Orte ein und verlangte die Kinder zurück. Da ihm die Herausgabe verweigert wurde, so nahm er polizeiliche Hilfe in Anspruch, vermittelst welcher es ihm gelang, der Entführten wieder habhaft zu werden, mit denen er alsdann die Rückreise antrat.

ac. **London,** 23. September. In verschiedenen Theilen Englands haben am Sonntag arge Gewitterstürme gehaust. In Snowden wurde ein Herr vom Blitz getroffen und auf der Stelle getödtet. In Sleaforth wurde während des Gottesdienstes die Kirchenuhr und der Thurm an zwölf verschiedenen Stellen vom Blitze beschädigt, auch wurde ein großer Weizenschober in Brand gesteckt und von den Flammen verzehrt, und in Durham-on-Trent hatte ein werthvoller Kleeschober von 30 Tonnen Inhalt ein gleiches Schicksal.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 24. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig, ℘r Sept.-Oktober 146,00, Br., 145.00 Gd., ℘r Oktober-November 147,00 Br. 146,00 Gd — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, ℘r Septbr.-Oktober 119,00 Br 118,00 Gd, ℘r Oktober-November 118 Br., 117,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl ruhig, loco —, ℘r Oktbr. 54. Spiritus ruhig, ℘r Septbr. 37¾ Br., ℘r Oktober-November 37¾ Br., ℘r November-Dezember 37¾ Br., ℘r April-Mai 37¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,80 Br., 7,75 Gd., ℘r Sept. 7,70 Gd, ℘r Oktober-Dezember 7,70 Gd — Wetter: Schön.

Wien, 24. Septbr (Schluß-Course.) Papierrente 80 55, 5% österr. Papierrente 95,70, Silberrente 81,70, österr. Goldrente 104,00, 6% ungar. Goldrente 122,30, 4% ungar. Goldrente 92,25, 5% ungar. Papierrente 88 15. 1854r Loose 124,50, 1860r Loose 134,50, 1864r 171,50, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 114.50, Creditactien 287,80, Franzosen 301,40, Lombarden 146,80, Galizier 267,50, Kaschau-Oderb. 147,75, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 176,00, Elbthalbahn 179,50, Elisabethbahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,25, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2350,00, Unionbank 88,25, Anglo-Austr. 104,50, Wiener Bank-Verein 102,75, ungar. Creditactien 287,25, Deutsche Plätze 59,65, Londoner Wechsel 121,60 Pariser Wechsel 48,30, Amsterdam do 100,45, Napoleons 9,66, Dukaten 5,76, Marknoten 59,65, russ. Banknoten 1,23⅝, Silbercoupon 100, Tramway 213,25, Tabaksactien 127,50.

Amsterdam, 24. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd., ℘r November 201. — Roggen loco fest, auf Termine unverändert, ℘r Oktbr. 153, ℘r März 152 — Raps ℘r Herbst — Fl. — Rüböl loco 30½, ℘r Herbst 30½, ℘r Mai 31⅝.

Antwerpen. 24. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez., 19⅜ Br., ℘r Oktober 19¼ Br., ℘r November 19¼ Br., ℘r November-Dezember 19⅜ Br. Ruhig.

Paris. 24. Sept. (Schlußbericht. Productenmarkt. Weizen steigend ℘r September 21,90, ℘r Oktober 21,10, ℘r Nov.-Dezember 21,00 ℘r Nov.-Febr. 21,25. Roggen fest, ℘r Septbr. 16,25, ℘r Novbr.-Februar 16,25 — Mehl 9 Marques steigend, ℘r September 46,75, ℘r Oktober 44,00, ℘r Novbr.-Dezbr. 43,60, ℘r November-Februar 43,60. — Rüböl ruhig, ℘r Sept. 68,00, ℘r Oktober 68,50, ℘r Novbr.-Dezember 69,75, ℘r Januar-April 70,50 — Spiritus behpt., ℘r Sept. 42,50, ℘r Oktober 42,75, ℘r Novbr.-Dez. 43,00, ℘r Januar-April 43,75. — Wetter: Schön.

Paris, 24. September. Rohzucker 88° träge, loco 34,25—34,50. Weißer Zucker weichend, Nr 3 ℘r 100 Kilogramm ℘r Septbr. 39,25, ℘r Oktbr. 39,25, ℘r Oktober-Januar 39,80, ℘r Januar-April 40,60.

Paris, 24. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 80,32½, 3% Rente 78.40, 4½% Anleihe 108,72½, Italien. 5% Rente 96 47½, österr. Goldrente —, 6% ungar. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente —, 5% Russen de 1877 —, III. Orientanleihe —, Franzosen 630,00, Lombard. Eisenbahn-Actien 312,50, Lombard. Prioritäten 303, Türken de 1865 7,87½, Türkenloose 43,75, Credit mobilier 307, Spanier neue 61 1/16, Banque ottomane 576,00, Credit foncier 1313, Aegypter —, Suez-Actien 1927. Banque de Paris 768, Banque d'escompte 518, Union generale —, Wechsel auf London 25,17½ Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 372,00. Tabaksactien 520.

Liverpool, 24 Sept. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Septbr.-Lieferung 5 59/64, September-Oktober-Lieferung 5 13/16, Oktober-November-Lieferung 5¾, November-Dezember-Lieferung 5 23/32, Dezbr.-Januar-Lieferung 5 23/32, Januar-Februar-Lieferung 5¾, März-April-Lieferung 5 53/64 d.

Leith, 24. Septbr. Getreidemarkt. Für Weizen bessere Nachfrage zu Preisen der letzten Woche, alle anderen Artikel geschäftslos, unverändert.

London, 24. Septbr. Consols 101 1/16. 4% Preuß. Consols 102½. 5% Italienische Rente 95⅝. Lombarden

12½. 3% Lombarden, alte — 3% Lombarden, neue 12¼. 5% Russen de 1871 92¼. 5% Russen de 1872 94½ 5% Russen de 1873 93½ 5% Türken de 1865 7¾. 4% fund. Amerikaner 123 Oesterr. Silberrente 68, Oesterr. Goldrente 88 4% ungarische Goldrente 77 Neue Spanier 61⅛. Unif. Aegypter 60⅝. Ottomanbank 13. Suez-Actien 76½. Silber —, Platzdiscont 1¼ %.

London, 24. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 51 060, Gerste 20 710, Hafer 23 980 Qrts. Weizen nominell, angekommene Ladungen stetig, ruhig, australischer Weizen 33½, Hafer stetiger. Alle übrigen Artikel träge.

London, 24. September. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen — Wetter: Trübe.

London, 24. Septbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11¼ ruhig.

Glasgow, 24. Septbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 7 d.

Newyork, 23 Sept. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4,82½. Cable Transfers 4,85. Wechsel auf Paris 5,23¾. 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 120½. Erie-Bahn-Actien 12¼. Newyork-Centralb.-Actien 97⅛. Chicago u. North Western Actien 87¾. Lake Shore-Actien 75⅝. Central-Pacific-Actien 38⅜. Northern Pacific-Preferred 43. Louisville u. Nashville 26½. Union Pacific 49⅛. Central-Pacific-Bonds 111½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, do. in New-Orleans 9 11/16, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 74¾ C. Mais (New) 63½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,70, Kaffee (fair Rio) 10,20. Schmalz (Marke Wilcox) 8,05, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 8,00, Speck 10. — Getreidefracht 3.

Berlin, den 25. September.

		Crs. v. 24.			Crs. v. 24.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,00	60,00
Sep.-Oktbr.	149,50	148,20	4% rus. Anl. 80	77,40	77,30
April-Mai	160,50	159,50	Lombarden	249,00	248,50
Roggen			Franzosen	507,00	505,00
Sept.-Oktbr.	139,50	139,00	Cred.-Actien	484,50	484,00
April Mai	137,50	137,20	Disc.-Comm.	197,00	196,00
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	151,10	150,50
200 ℔			Laurahütte	106,75	106,10
Sept.-Okt.	24,50	24,50	Oestr. Noten	167,40	167,50
Rüböl			Russ. Noten	206,90	206,75
Sep.-Oktbr.	52,10	52,50	Warsch. kurz	206,00	206,25
April-Mai	52,70	53,00	London kurz	20,37	20,365
Spiritus loco	47,70	48,00	London lang	20,285	20,285
April-Mai	47,30	47,40	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,40	SW.-B. g. A.	60,60	60,60
3½% westpr.			Galizier	112,50	112,30
Pfandbr.	95,20	95,40	Mlawka St-P.	116,70	116,70
4% do.	101,40	101,60	do. St-A.	82,40	81,70
5% Rum. G.-R.	95,30	95,40	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,50	77,40	Stamm-A.	104,30	102,20

Neueste Russen 93,70
Fondsbörse: schwach.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. Sept.

Weizen loco ziemlich unverändert, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—160 M. Br.	105—150 M. bez
hochbunt	127-135℔	155—160 M. Br.	
hellbunt	127-133℔	145—152 M. Br.	
bunt	126-133℔	133—140 M. Br.	
roth	125-140℔	125—140 M. Br.	
ordinair	125-133℔	120—130 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 125 M., neue Usanz 136 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 126 M. Gd., per Sept.-Oktober neue Usanz 136 M. Br., 135½ M. Gd., per Oktober-Novbr. 136 M. Br., 135½ M. Gd., per April-Mai 145½, 145 M. bez., per Mai-Juni 147 M. Br., 146½ M. Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120℔ inländischer 122, 123½ M., transit 112—115 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 124 M., unterpoln. 113 M., trans. 112 M.
Auf Lieferung per Sept.-Okt. inländ. 123½ M. Br., 122 M. Gd., do. unterpoln. 116 M. Br., 115 M. Gd., do. trans. 114 M. Br., 113 M. Gd., per Okt.-Nov. inländ. 119, 120 M. bez., per April-Mai trans. 114 M. Gd.

Gerste per Tonne von 2000 ℔
große 108/10℔ 115—130 M.
russische 106℔ 117 M.

Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔
russische 212 M.
Regulirungspreis inländischer 247 M., unterpolnischer 245 M.

Heddrich russischer 116 M.
Kleie per 100 ℔ 4,45 M.
Spiritus per 10 000 % Liter loco 47,50 M. bez.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,35 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,15 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. — gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 25. September 1884.

Getreidebörse. (J. E. Grohte.) Wetter: schön. Wind: SW.

Weizen loco hatte auch zum heutigen Markte nur eine sehr schwache Zufuhr und sind 250 Tonnen zu behaupteten Preisen gekauft. Bezahlt ist für inländ. Sommer- 131—134℔ 13[illegible] M., roth milde 132℔ 142 M., hellbunt bezogen 132—134℔ 140—143 M., hellbunt 128℔ 143 M., glasig 130℔ 142 M., hochbunt 131—134/5℔ 147 bis 150 M., für polnischen zum Transit bunt 123/4℔ 134 M., hellbunt 121/2—126/7℔ 136, 137 M., für russischen zum Transit ordinär stark mit Raade und Roggen besetzt 120℔ 105 M., roth 124/5—135/6℔ 125—138 M., strenge roth 132—137℔ 134—139 M., roth krank 130℔ 132 M., hell 123—126℔ 138 M., hellbunt 126/7, 127℔ 137, 142 M. per Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktober 126 M. Gd., Sept.-Oktober und Oktober-Novbr. neue Usancen 136 M. Br., 135½ M. Gd., April-Mai 145½, 145 M. bez., Mai-Juni 147 M. Br., 146½ M. Gd. Regulirungspreis 125 M., neue Usancen 136 M. Gekündigt 150 To.

Roggen loco behauptet. Umsatz 100 Tonnen. Bezahlt per 120℔ ist für inländischen 123½ M., für polnischen zum Transit 114, 115 M., besetzt 112, 113 M. per Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 123½ M. Br., 122 M. Gd., unterpoln. 116 M. Br., 115 M. Gd., Transit 114 M. Br., 113 M. Gd., Oktober-November inländ. 119, 120 M. bez., April-Mai Transit 114 M. Gd. Regulirungspreis 124 M., unterpoln. 113 M., Transit 112 M. — Gerste loco fest, inländ. große brachte 105/6℔ 116 M., 110℔ 130 M., mit Geruch 108℔ 115 M., russische zum Transit 106℔ 117 M. per Tonne. — Weizenkleie loco polnische grobe 4,45 M. per Ctr. bezahlt. — Hedrich loco russischer zum Transit zu 116 M. per Tonne gekauft. — Winterraps loco poln. zum Transit zu 245 M. verzollt gekauft. — Winterrübsen loco nicht gehandelt. Regulirungspreis inländ. 247 M., unterpoln. 245 M., Sommerrübsen loco russ. zum Transit zu 212 M. per Tonne gekauft. — Spiritus loco 47,50 M. bez.

Danziger Mehlpreise.

(Preisnotirungen der Großen Mühle, H. Bartels u. Comp., vom 25. Septbr.)

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 18,00 M. — Extra superfine Nr. 000 14,00 M. — Superfine Nr. 00 12,00 M. — Fine Nr. 1 10,00 M. — Fine Nr. 2 8,00 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,80 M. — Superfine Nr. 0 10,80 M. — Mischung Nr. 0 und 1 9,80 M. — Fine Nr. 1 8,60 M. — Fine Nr. 2 7,20 M. — Schrotmehl 7,60 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 5,20 M. — Roggenkleie 5,00 M. — Graupenabfall 6,60 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 22,00 M. — Feine mittel 18,00 M. — Mittel 14,00 M. — Ordinaire 12,50 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 16,50 M. — Gerstengrütze Nr. 1 16,50 M., do. Nr. 2 14,50 M. do. Nr. 3 12,50 M. — Hafergrütze 15,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 24. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 126/7℔ 145,75, 129/30℔ 147 M. bez., bunter 125℔ 124,75, russ. 128℔ 128,25 M. bez., rother 129℔ 136,50, russ. 132℔ und 134℔ 130,50 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer 122℔ 126,25, 124℔ 128,75, 126℔ 130, 131,25 M. bez., russ. ab Bahn 114℔ 108,75, 115℔ 108,75, 110, 116℔ 111,25, 117℔ 111,25, 111,75, 118℔ 112,50, 120℔ 113,75, 120/1℔ 114,25, 121℔ 113, 122℔ 114,25, 115, 123℔ 116,25, 117,50, 124℔ 116,75, 117,50, 126℔ 119,25, 126/7℔ 120, 128℔ 121,75 M. bez., per Sept. 124 M. Gd., per Septbr.-Oktbr. 121½ M. Gd., per Frühjahr 120 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo große russ. 97, 98, 100, 101,50, 108,50, 110, 117,50, 124,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 118, russ. 101, 103,50 M. bez., per Sept. 116 M. Gd., per Septbr.-Oktbr. 116 M. Gd. — Erbsen per 1000 Kilo weiße 137,75, 140, 144,50, 147,75, fein 160, russ. Victoria-182,25 M. bez., graue 155,50, 157,75 M. bez., grüne fein 164,50 M. bez. — Wicken per 1000 Kilo 133,25, 135,50 M. bez. — Buchweizen per 1000 Kilo russ 110 M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo hochfeine 210 M. bez., feine 177 M. bez. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 208,25, 211, 212, Heddrich russ. 120,75 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 49¼ M. bez., per Septbr. 49¼ M. Br., per Sept.-Oktober 48¼ M. Gd., per November 48 M. Br., per Novbr.-März 47½ M. Br., per Frühjahr 48½ M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 24. Sept. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 136,00—150,00, per Septbr.-Oktober 149,50, per April-Mai 160,50. Roggen fester, loco 127,00—132,00, per Septbr.-Oktbr. 135,00, per April-Mai 135,00. Rüböl still, per Septbr.-Oktober 52,00, per April-Mai 52,70. — Spiritus matt, loco 48,00, per September 48,10, per Septbr.-Oktober 48,00, per April-Mai 47,60. — Petroleum loco 8,30.

Berlin, 24. Septbr. Weizen loco 140—173 M., per September — M. bezahlt, per September-Oktober 148¼—147¾—148¼ M. bez., per Oktbr.-Novbr. 148¼—147¾—148¼ M. bez., per Novbr.-Dezbr. 149½—149¼—149½ M. bez., per April-Mai 159¾—¼—½ M. bez., per Mai-Juni 161¼ M. bez. — Roggen loco 133—143 M. bez., inländ. 134—140 M. ab Bahn bez., per Septbr. 138¾—138¼—139 M. bez., per Sept.-Oktober 138¾—138¼—139 M. bez., per Oktober-Nov. 134¼—134—134¼ M. bez., per Nov.-Dezbr. 133¾—133½—133¾ M. bz., per April-Mai 137¼—137—137¼ M. bez. — Hafer loco 125—160 M., ost- und westpreuß. 132—139 M., pomm., uckermärker und mecklenburger 133—139 M., schlesischer und böhmischer 133—139 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 140—148 M., russischer 128—137 M., feiner russischer — M. ab Bahn bez., per Sept. — M., per Sept.-Okt. 128¼—⅛ M. bez., per Oktbr.-November 124½—¾ M. bez., per Nov.-Dezember 123½ M., per April-Mai 126½ M. — Gerste loco 123 bis 188 M. — Mais loco 122—134 M., per Sept. — M., per Sept.-Oktober 122½ M., per Okt.-November 122 M., per Nov.-Dez. 122 M., per April-Mai 115½—114¼ M. bez. — Kartoffelmehl loco 20,25 M., per September 20,25 M., per Septbr.-Okt., Okt.-Nov., November-Dezbr. und Dezbr.-Januar 20,25 M., per Januar-Febr., Februar-März und März-April 20,75 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,25 M., per Septbr. 20,25 M., per Sept.-Oktober, Oktober-November, Nov.-Dez. und Dezember-Januar 20,25 M., per Januar-Februar, per Februar-März und März-April 20,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco 11,60 M. Gd., per Sept. 11,60 M. Gd., per Sept.-Okt. 11,40 M. Gd., Oktbr.-Nov. 11,30 M. Gd. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168—215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M., Nr. 0 21,75—20,25 M., Nr. 0 und 1 20—19 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M., Nr. 0 und 1 19,25 bis 18 M., ff. Marken 20½ M., per Septbr. 19 M. bez., per September-Oktober 18,95 M. bez., per Oktober-Novbr. 18,65 M. bez., per Nov.-Dezember 18,55 M. bez., per April-Mai 18,90 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., per Sept. 52,5 M. bez., per Septbr.-Okt. 52,5 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 52,1 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 51,9—51,8 M. bez., per April-Mai 53 M. bez. — Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco — M., per Septbr. 24,5 M., per Septbr.-Oktober 24,5 M., per Oktbr.-November 24,6 M., per November-Dez. 24,8 M. — Spiritus loco ohne Faß 48 M. bez., per September 48,1—47,7 M. bez., per Sept.-Oktober 47,8—47,6 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 47,1—46,9 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 46,5—46,4 M. bez., per April-Mai 47,7—47,3—47,4 M. bez.

Magdeburg, 24. Sept. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz: Unverändert. Granulated 26,00 M. incl., Krystallzucker I. 25,50 M. Kornzucker von 96 % 20,20—20,50 M. excl., Kornzucker von 95 % 19,40—19,80 M. excl., Kornzucker Rend. von 88 % 19,25—19,50 M. excl., Nachproduct von 88—92 % 15,50—17,25 M. excl.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 24. September. Wind: WNW.

Angekommen: Banchory (SD.), Keith, Aberdeen, Heringe. — Memel Packet (SD.), Wendt, Memel, Güter (bestimmt nach Stettin, wegen Kohlenmangel).

Gesegelt: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

25. September. Wind: S.

Angekommen: Spider (SD.), Niven, Liverpool, Güter. — Rheinstein (SD.), Kampmeier, Bari (via Rouen und Havre), Schwefel und Güter. — Skirner, Nielsen, Lynn, Kohlen. — Iris (SD.), Kromann, Malmö, leer. — Camwood, Colby, Lerwick, Heringe.

Gesegelt: Memel Packet (SD.), Wendt, Stettin, Güter. — Fairy Flower, Allan, Rouen, Holz.

Im Ankommen: 1 Brigg, 1 dreimast. Schooner, 1 Smack.

Thorn 24. Septbr. Wasserstand: 0,37 Meter. Wind: W. Wetter: klar, schön, trocken.

Schiffs-Nachrichten.

Helsingör, 23. Septbr. Die Bark „Lloyd" aus Lillesand, von Stettin nach Charleston mit Düngersalz, ist nach Grundstoß hier eingeschleppt.

Bremen, 24. Sept. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Oder" ist gestern Nachmittag in Southampton und der Dampfer „Salier", von derselben Gesellschaft, gestern in Baltimore eingetroffen.

C. **London**, 23. Sept. Die unglückliche schiffbrüchige Mannschaft der Yacht „Mignonette" hat neuerdings ein Seitenstück, wenn auch mit weniger tragischem Ende, in der Bemannung der eisernen Barke „Olano" gefunden. Letztere war nämlich auf der Rückreise von Rosario nach Swansea unterwegs, als sie in der Meerenge von Lemaire auf die Felsen fuhr. Die Mannschaft konnte das Fahrzeug nicht flott machen und begab sich daher in einem herabgelassenen Boote nach dem Gestade, von wo aus sie am nächsten Morgen mit Schrecken wahrnahm, daß ihr Schiff untergegangen war und nur noch die Mastenspitzen sichtbar waren. Die Matrosen waren außer Stande gewesen, Lebensmittel mit sich zu nehmen, und sahen bald, daß sie sich auf einer unbewohnten Insel befanden. Tiefer Schnee bedeckte überall den Erdboden, und ein aus einem Fetzen Segeltuch errichtetes kleines Zelt konnte nicht verhindern, daß die meisten von ihnen erfrorene Gliedmaßen bekamen. Die einzige Nahrung, welche sich ihnen darbot, bestand aus Muscheln, die sie am Gestade auflasen; der Schnee mußte den Durst löschen. Auf diese Weise fristeten sie 28 Tage ihr Dasein. Dann erschien endlich ein französisches Schiff und rettete die Armen von anscheinend sicherem Tode.

Meteorologische Depesche vom 25. Septbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	762	SW	5	bedeckt	12	
Aberdeen	760	W	1	wolkenlos	12	
Christiansund	751	SO	1	wolkig	10	
Kopenhagen	762	SW	4	bedeckt	14	
Stockholm	760	SSW	2	wolkig	10	
Haparanda	755	NW	2	wolkenlos	5	
Petersburg	759	WSW	1	wolkenlos	8	
Moskau	759	NW	1	Regen	9	
Cork, Queenstown	767	WSW	3	wolkig	12	
Brest	769	still	—	heiter	12	
Helder	764	WSW	2	bedeckt	15	
Sylt	761	WSW	3	wolkig	14	
Hamburg	765	SSW	4	wolkig	12	
Swinemünde	766	SSW	3	bedeckt	10	
Neufahrwasser	767	S	1	wolkig	10	
Memel	768	WSW	3	bedeckt	14	
Paris	764	still	—	halb bed.	8	
Münster	766	SW	4	wolkig	12	
Karlsruhe	769	SW	2	bedeckt	13	
Wiesbaden	768	W	2	heiter	14	
München	770	NW	1	wolkig	11	
Chemnitz	768	still	—	wolkig	12	
Berlin	767	SW	—	bedeckt	10	
Wien	769	NO	1	wolkig	10	
Breslau	769	SSO	2	wolkenlos	6	
Ile d'Aix	776	ONO	3	heiter	12	
Nizza	766	SO	0	bedeckt	18	
Triest	767	OSO	4	bedeckt	10	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, welche gestern nordwestlich von Schottland lag, ist ostwärts bis zur norwegischen Küste fortgeschritten, während der höchste Luftdruck von der westfranzösischen Küste nach Galizien sich erstreckt. Ueber Centraleuropa wehen im Norden mäßige bis starke südliche bis westliche Winde bei wolkigem stellenweise zu Regenfällen geneigtem Wetter, dagegen im Binnenlande dauert die ruhige, trockne, vielfach heitere Witterung fort. Die Temperatur ist in Westdeutschland gestiegen, im Osten gesunken. In Lemberg ist es um 8, in Krakau um 11 Grad kühler als vor 24 Stunden.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 24 September.

Die heutige Börse wies wiederum schwache Tendenz und bei niedrigeren Coursen stilles Geschäft auf. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen waren gleichfalls zumeist matter und da hier bei grosser Reservirtheit der Speculation das Angebot andauernd überwog, mussten die Course auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs vielfach noch etwas nachgeben. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei im Ganzen wenig veränderten Coursen. Der Privat-Discont wurde mit 3¼ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien auf herabgesetztem Niveau mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen waren gleichfalls matter und ruhig, Galizier behauptet. Von den fremden Fonds sind ungarische Goldrente als ziemlich behauptet, russische Anleihen, Noten und Italiener als abgeschwächt zu nennen. Deutsche und preussische Staats-Fonds verkehrten in fester Haltung ruhig, inländische Eisenbahn-Prioritäten unverändert und still. Bank-Actien lagen schwach und ruhig. Industrie-Papiere waren geschäftslos, Montanwerthe weichend, Inländische Eisenbahn-Actien ziemlich fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,30
Consolidirte Anleihe	4½	102,60
do. do.	4	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,60
do. do.	4	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	95,60
do. do.	4	101,90
do. do.	4½	100,25
Posensche neue do.	4	101,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,40
do. do.	4	102,10
do. do.	4	101,60
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,70
do. do. II. Ser.	4	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	102,00
Posensche do.	4	101,90
Preussische do.	4	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,25
do. Silber-Rente	4½	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	110,00
do. Papierrente	5	74,25
do. Goldrente	6	102,40
do. do.	4	77,50
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,50
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	93,25
do. do. Anl. 1859	3	
do. do. Anl. 1862	5	93,85
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	93,90
do. do. von 1872	5	93,90
do. do. von 1873	5	93,85
do. Cons. Obl. 1880	4½	87,20
do. 6% do. 1877	5	97,90
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,15
do. III. Orient-Anl.	5	59,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,25
do. do. 6. Anl.	5	88,75
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	89,90
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	55,90
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	
do. Gold-Anl.	6	123,25
Italienische Rente	5	96,20
do. Tabaks-Obl.	6	
Rumänische Anleihe	8	107,40
do. do.	6	[illegible]
do. fund. v. 1881	6	99,90
Türk. Anleihe v. 1865		8,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	117,50
II. u. IV. Em.	5	102,75
III. Em.	4½	—
II. Em.	4½	—
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,90
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,30
do. unk. v. 1872	5	115,00
do. do. v. 1876	5	108,40
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	108,25
do. do.	4	99,[illegible]
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	104,10
Poln. landschaftl.	5	62,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	92,20
Russ. Central- do.	5	82,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,90
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,10
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	89,90
Hamburg. 50rtl. Loose	3	18[illegible],00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	
do. Cred.-L. v. 1858	—	303,75
do. Loose v. 1860	5	119,00
do. Loose v. 1864	—	304,00
Oldenburger Loose	3	151,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,00
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	96,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	140,10
do. do. von 1866	5	134,80
Ungar. Loose	—	218,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	53,90	2½
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	19,00	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.	—	
Berlin-Hamburg	433,75	24¾
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	120,50	4½
Breslau-Schw.-Fbg.	116,25	4
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,60	0
do. St.-Pr.	117,25	5
Märkisch-Posen	—	4
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
- B.	—	3½
- C.		3½
Mainz-Ludwigshafen	110,50	4½
Marienbg-Mlawka St-A	81,75	2
do. do. St.-Pr.	116,75	5
Nordhausen-Erfurt	62,50	0
do. St.-Pr.	112,25	5
Oberschles. A. und C.	276,30	3½
do. Lit. B.	201,60	3½
Ostpreuss. Südbahn	102,10	[illegible]
do. St.-Pr.	119,00	5
Rechte Oderuferbah.	193,50	4
do. St.-Pr.	—	5
Rheinische	163,00	6½
Rhein-Nahe		
Saal-Bahn	103,25	3½
Stargard-Posen	102,25	4½

Thüringer	219,50	8½
Tilsit-Insterburg	23,70	4
do. St.-Pr.	—	6
Weimar-Gera gar.	44,70	4½
do. St.-Pr.	69,25	1½
(† Zinsen v. Staate gar.		Div. 1883
Galizier	112,30	7,02
Gotthardbahn	94,00	2¾
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,20	4¾
Lüttich-Limburg	11,80	0
Oesterr.-Franz. St.	505,50	6¾
† do. Nordwestbahn	296,00	4⅞
do. Lit. B.		5
†Reichenb.-Pardb.	61,90	[illegible]
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	125,25	7⅘
Schweiz. Unionb.	68,10	0
do. Westb.	13,70	0
Südösterr. Lombard.	249,25	
Warschau-Wien	193,00	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,25
†Kasch.-Oderb.-gar. S.	5	93,10
do. do. Gold-Pr.	5	102,80
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	389,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,75
do. do. Elbthal	5	86,00
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,25
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,30
†Ungar. Nordostbahn	5	80,10
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,00
Brest-Grajewo	5	94,00
†Charkow-Asow rtl.	5	98,80
†Kursk-Charkow	5	99,00
†Kursk-Kiew	5	103,40
†Mosko-Rjäsan	5	105,25
†Mosko-Smolensk	5	99,00
Rybinsk-Bologoye	5	89,80
†Rjäsan-Koslow	5	103,40
†Warschau-Teresp.	5	99,10

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	133,00	5
Berliner Handelsges.	138,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	87,50	5½
Bremer Bank	109,80	4,86
Bresl. Discontobank	86,70	5
Danziger Privatbank	128,10	9
Darmst. Bank	151,50	8¼
Deutsche Genoss.-B.	133,25	7½
Deutsche Bank	150,50	9
Deutsche Eff. u. W.	124,50	9
Deutsche Reichsbank	143,75	6¼
Deutsche Hypoth.-B.	89,40	5
Disconto-Command.	196,90	10½
Gothaer Grunder.-Bk.	16,90	0
Hamb. Commerz.-Bk.	126,00	6½
Hannöversche Bank	115,00	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,75	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,25	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	111,00	6½
Meininger Creditbank	92,25	5½
Norddeutsche Bank	157,80	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	12,00	0
Posener Prov.-Bk.	118,50	6½
Preuss. Boden-Credit	101,80	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	128,10	8½
Schaffhaus. Bankver.	89,00	4
Schles. Bankverein	102,[illegible]0	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	136,00	6
Actien der Colonia	6750	58½
Leipz. Feuer-Vers.	1150	
Bauverein Passage	53,30	2½
Deutsche Baugef.	89,30	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont.	..	
A. B. Omnibusges.	171,50	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	208,50	9½
Berl. Pappen-Fabrik	75,75	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	39,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	48,10	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	12,50	
Königs- u. Laurahütte	106,10	
Stolberg, Zink	18,50	—
do. St.-Pr.	83,90	4
Victoria-Hütte	5,00	—

Wechsel-Cours v. 24 Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	2	20,365
do.	3 Mon.	2	20,285
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	167,25
do.	2 Mon.	4	166,25
Petersburg	3 Woch.	6	206,35
do.	3 Mon.	6	203,20
Warschau	8 Tg.	6	206,25

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,165
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknot.	167,50
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	207,75

Meteorologische Beobachtungen.

Septbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
25	8	765,8	10,3	SWestl., l., wolkig, Dunst.
	12	765,7	16,5	WSW., mässig, wolkig.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Heute Morgen 6 Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut
Danzig, d. 25 Septbr. 1884
Hermann Drahn und Frau, geb. Schnibbe
1116)

Die Verlobung ihrer Tochter **Franziska** mit dem prakt. Arzte Herrn **Dr. Rudolf Kasprzik** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, den 24. September 1884
Julius Klawitter und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Franziska Klawitter**, Tochter des Schiffsbaumeisters Herrn Julius Klawitter hierselbst, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (1104
Danzig, den 24. Septbr. 1884.
Dr. Rudolf Kasprzik.

Statt jeder besonderen Meldung allen Freunden u. Bekannten.
Am 23. d. M., Abends 10 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante (1082
Frau Henriette von Strantz,
geb. **Guhl.**
Dieses zeigen tief betrübt an
Die Hinterbliebenen.
Bordzichow, den 24. Septbr. 1884.
Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittag 4 Uhr, statt.

Dampferlinie Bordeaux—Danzig.

Dampfer „**Kasan**" hierher unterwegs — Nächste Expedition Dampfer „**Kursk**", Abgang am 4 October.
Güter-Anmeldungen erbitten
F. W. Hyllested,
Bordeaux,
F. G. Reinhold,
Danzig. (828

Nach Copenhagen
Dampfer „Nora",
Capt. Larsen, Expedition 2./4. Oct.
Nach Liverpool
Dampfer „**Spider**", Capt. Niven, Expedition 5/9. October.
Güter-Anmeldungen erbitten (1089
Dantziger & Sköllin.

Ordreposten!
pr. SS. „Rheinstein" bitte sofort anzumelden bei (1123
F. G. Reinhold.

Gothaer Cervelatwürste,
anerkannt bestes Fabrikat,
Amerikanisches Rinderpökelfleisch, Delicateß-Anchovis,
Englische Frühstücks-Pasteten
1¼ M. per Dose,
Sardines a l'huile
von
Philippe & Canaud in Nantes
empfiehlt (1087
J. G. Amort.

Kieler Sprotten
Neufchateler Käse,
Pumpernickel,
Goth. Cervelatwürste,
do. Lebertrüffelwurst
empfiehlt (1078
F. E. Gossing.
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Neue geschälte
Victoria-Erbsen,
Magdeburger
Sauerkohl
empfiehlt billigst
Friedrich Groth.
2. Damm Nr. 15.

Dill- und Senf-Gurken,
Preisselbeeren i. Zucker
in vorzüglicher Qualität bei
Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15.

Cyper-Vitriol,
zum Beizen des Weizens,
offerirt zu billigsten Preisen
Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15.

Gothaer
Cervelatwurst,
Sardinen i. Oel,
Neufchateller, Schweizer
und recht schönen
Werder-Käse
offerirt billigst (1068
Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15.

Hypotheken-Capitalien auf größere ländliche Grundstücke zu 4½—5% hat zu vergeben **Albert Fuhrmann.**

Die Danziger Privat-Actien-Bank
übernimmt die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Documenten aller Art
als **offene und geschlossene Depots** unter Garantie. In Betreff der offenen Depots besorgt die Bank
1. die rechtzeitige Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, deren Gegenwerth zur Verfügung des Deponenten gehalten wird;
2. die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
3. Die Controlle über Verloosungen 2c., sowie das Incasso verlooster resp. zurückzahlbarer Papiere;
4. den Bezug von Couponsbogen oder definitiven Stücken;
5. die weiteren Einzahlungen auf nicht vollbezahlte Papiere und die Ausübung der Bezugsrechte;
6. **den An- und Verkauf von Werthpapieren.**

Die näheren Bedingungen sind im Bankbureau zu erfahren.
Die Direktion. (1102

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin
gewährt unkündbare hypothekarische Darlehne auf städtischen sowie ländlichen Grundbesitz zum niedrigsten Zinsfuße.
Anträge werden entgegengenommen, sowie Auskunft ertheilt durch
Die General-Agentur
Rudolph Lickfett,
1025) Danzig, Burgstraße Nr. 7.

Die Actionäre der Zuckerfabrik Dirschau werden hiermit zu einer
außerordentlichen
General-Versammlung
auf Dienstag, den 14. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
in den Saal des Hotels zum „Kronprinzen von Preußen" in Dirschau ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.
Beschlußfassung über Verpfändung des der Gesellschaft gehörenden Grundstückes zur Sicherstellung der Bürgen für den Steuer-Credit.
Nach § 15 des Statuts haben diejenigen Actionäre, welche sich an der General-Versammlung betheiligen wollen, ihre Actien und außerdem, wenn sie persönlich nicht erscheinen, die Vollmachten oder sonstige Legitimations-Urkunden ihrer Vertreter spätestens zwei Tage vor dem Versammlungstage bei der Direction zu deponiren, oder in derselben Frist die Bescheinigung über anderweite der Direction genügende Deposition einzureichen. Ueber die geschehene Einreichung der Actien werden Depositenscheine ausgefertigt, welche als Einlaßkarten zur General-Versammlung dienen. (1083
Zuckerfabrik Dirschau.
E. Philipsen. A. Preuß. Leopold Raabe.

Bazar
zum Besten der Herberge zur Heimath hier.
In dem großen Saale des ehemaligen Franziskanerklosters gedenken die Unterzeichneten in den Tagen vom 19. bis 21. October cr. zum Besten der hiesigen Herberge zur Heimath einen Bazar zu veranstalten.
An alle Freunde und Wohlthäter der segenbringenden Anstalt ergeht die herzliche Bitte, den Bazar durch Gewährung von Geschenken zu unterstützen.
Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Gaben gern bereit.

Das Comitee.

M. Albrecht, Jopengasse 46.
M. v. Berken, Schwarzes Meer 5.
E. Brandt, Langenmarkt 14.
E. Brinckman, Jopengasse 18.
C. Collin, Gr. Mühlengasse 7.
M. Eichholtz, Pfefferstadt 23.
C. von Ernsthausen, Neugarten Nr. 12/14.
E. Finck, Schwarzes Meer 4.
M. Girth, Langgasse 23.
Cl. Hagemann, Langgarten 38.
A. Kohlstock, Strohdeich 8
H. von Krosegk, Langgarten 47.
E. Kruse, Schwarzes Meer 22 B.
A. Lehfeld, Poggenpfuhl 37.
A. Markull, Frauengasse 42.
R. Meyer, Poggenpfuhl 16
S. Neumann, Breitgasse 17.
L. Otto, Hundegasse 123.
E. von Pawlikowski, Langfuhr 2.
E. Pirner, Neugarten 20 B.
M. Reinicke, Brodbänkengasse 41.
M. Reutener, Langgasse 40.
M. Schoenicke, Hintergasse 13.
E. Steffens, Jäschkenthalerweg.
E. von Versen, Steindamm 24.
L. Weisse, Hundegasse 18.
M. Winckler, Vorstädt. Graben 12.
M. Bartels, Krebsmarkt 10.
L. Bloch, Hundegasse 70.
E. Bresler, Sandgrube 28.
P. Chales, Lastadie 35.
A. Dörgé, Langgasse 67.
M. von Engelcke, Fleischerg. 91.
Cl. Finke, Sandgrube 26.
W. Freytag, Sandgrube 6/8.
A. Goullon, Schwarzes Meer 22 B.
A. Heinsius, Langgasse 25.
E. Katterfeldt, Langgasse.
A. Kretschmann, Langgarten 14.
B. Krüger, Gerbergasse 5.
M. Lickfett, Am braus. Wasser 5.
M. Meyer, Poggenpfuhl 16.
Cl. Momber, Langgarten 52.
M. Nisbet, Hundegasse 108
P. Panten, Langenmarkt 10.
H. Pernin, Kl. Hosennähergasse 8.
J. L. Rehtz, Brodbänkengasse 27.
M. C. Reisewitz, Winterplatz.
A. Rothe, Lastadie 35.
A. Schütz, Goldschmiedegasse 6.
O. von Unruh, Pfefferstadt 50.
E. Wehr, Neugarten 23/24.
R. Weinlig, Frauengasse 51.
H. von Winter, Gerbergasse 5.
R. Ziemssen, Langenmarkt 1.

Allgemeine Vereins-Fortbildungsschule.
Der Unterricht in derselben beginnt am **Dienstag,** den 30. September, Abends 8 Uhr, im Lokale der rechtstädt. Mittelschule, Heiligegeistgasse Nr. 111. Meldungen zum Beitritt werden entgegengenommen am **Sonntag,** den 28. September, Vormittags 11—1 Uhr, und an den Unterrichtsabenden im Schullokale.

Stundenplan.

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Sonntag.
8—9	Deutsch	Physik.	Geographie.	Nat. Gesch	Geschichte.	9—11 Fr. Handzeichn.
9—10	Schreib.	Rechn.	Deutsch.	Rechnen	Buchführg.	11—1 Linear-Zeichn.

Das Curatorium.

Mädchenfortbildungsschule des Gewerbe-Vereins.
Das Wintersemester beginnt Montag, 13 Oktober cr. Unterrichtsfächer sind: a) oblig.: deutsche Spr, Buchführung, kaufm. Rechnen, gewerbl. Musterzeichnen, Kalligr., Stenogr., Naturw. u Geogr., b) fakult: französische und englische Sprache. — Anmeldungen werden in dieser Woche tägl ch Mittags von 12 bis 1 Uhr **Langgarten Nr. 79** entgegen g nommen. (945
A. H. Dieball,
Ordner des Unterrichtes im Gewerbeverein.

Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15, 2 Damm Nr. 15.
offerirt:
Erd- und Metall-Farben, Leinöl, Leinöl-Firniß, prima Lacke, Terpentin- und Kienöl, Maler und Tischler-Leim, Pinsel, Spachtel, Horn- und Leder-Kämme, Blattgold, Blattsilber und Broncen, Vergolderkissen und Vergolder-Messer 2c. 2c. zu den billigsten Engros-Preisen. Aufträge nach außerhalb werden auf das Beste besorgt.

Kaffee-Dampf-Rösterei
von
A. Pawlikowski, Poggenpfuhl Nr. 48,
vis-a-vis Thornsche Gasse
empfiehlt rohe Kaffee's feinster Qualität von 70 ₰ bis 1,40 M. per Pfund. Sämmtliche Sorten werden auf Wunsch von 1 Pfund ab mit 5 ₰ Aufschlag per Pfund sofort geröstet. (868

Schlafröcke, Plaids, Reise-, Schlaf- und Pferdedecken.
Herren-Wäsche, Schlipse 2c.
Modernste Stoffe
für
Ueberzieher, Anzüge, Beinkleider 2c.,
starke und wäschächte Buckskins für Knaben-Anzüge sind in **größter Auswahl** eingetroffen.
Bestellungen auf fertige Garderobe werden unter meiner Garantie gut und billig ausgeführt.
Carl Rabe,
Langgasse 52.
Halstücher in Seide und Wolle.
Unterkleider in größter Auswahl, Strickwesten.

Carl Schnarcke in Danzig,
Brodbänkengasse Nr. 47,
offerirt in **besten Qualitäten zu billigsten Preisen:**
Erd- und Metall-Farben, trocken und in Oel gerieben, **Leinoel, Leinoel-Firniß, Terpentin-Oel, Broncen, Pinsel, Leim, Bimstein 2c.**

Gegründet 1850.
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
Hundegasse 105 von Hundegasse 105
C. Bergmann
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf sein großes Lager aller Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu den **billigsten Preisen** bei **bekannt bester Ausführung.**
Gegründet 1850.

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse
empfiehlt die **Anstalt für k. Mineralwasser** von
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Modenwelt in Homann's Buchhandlung,
8810) **Langenmarkt 10.**

Max Heldt,
Hut-Fabrik,
Heilige Geistgasse 109,
empfiehlt Cylinder- u. Filz-Hüte zu bekannt billigen Preisen
Reparaturen schnell und billig.
Herren-Filz Hüte v. 1,25 M. an.

Sporen
in allen Sorten und neuesten Facons, in fein polirter Stahlwaare, empfiehlt
Das Schuh- und Stiefel-Depot
von
August Kaiser,
Heil. Geistgasse 134. (1100

Schlafröcke
in schöner Ausführung von reellen Stoffen, in großer Auswahl, empfiehlt
A. Willdorff, Langgasse 44 I.

Beste Kaminkohlen, ex Schiff,
offeriren billigst
Gebr. Riemeck.
Burgstraße Nr. 14/16. (1094

Speicher-Winden
mit Bremsen empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung
D. Husen Wittwe,
Danzig. (1075

Eiserne Fenster
zum Bau von Ställen 2c. sind billig zu haben. (263
S. A. Hoch-Danzig.

Beste Haarlemer
Blumenzwiebeln,
1. Größe. Reiche Auswahl v.
Blattpflanzen,
sowie von **Pflanzen für den Winterflor. Entwurf und Ausführung von Garten-Anlagen** (1114
Georg Schnibbe,
Kl. Schellmühl b. Danzig.
Diesjährige Herbst-Offerte steht gratis zu Diensten.

Günstige Offerte!
Eine hübsche Besitzung
in Westpreußen, ½ Meile von einer bedeutenden Kreisstadt und Zuckerfabrik, sowie an der Chaussee gelegen, von **520 Morg.** gutem Rüben- u. Weizenboden, mit sehr guten Baulichkeiten und vollständigem schönen Inventar und ziemlich ganzer Ernte ist Familienverhältnisse halber mit 8—24 000 M. Anzahlung bei fester Hypothek zu verkaufen resp. auch auf eine **kleine ländliche Besitzung** oder ein reelles **städtisches Haus** mit baarer Zugabe **zu vertauschen.**
Selbstreflectanten belieben ihre Adr. in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 934 einzureichen.

Ein kleiner mah. Flügel, 1½ Meter lang, sow. Tafelpianos sind f. billig zu verk. od. zu verm. Langgasse 29, I.

Alte Kleidungsstücke werden gekauft Tobiasgasse 1—2, 2 Tr.

Ein kleiner Geldschrank
zu kaufen gesucht. Adr. m. Preisang. u. Nr. 1014 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

5 Millionen Mark
(Reservefond) sind durch mich auf erststellige, unbedingt sichere städtische, sowie ländliche Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen.
Anträge nehme entgegen.
G. Michaelson,
Hypotheken-Makler,
Danzig, Langgarten 69.

Mark 38000
zur ersten Stelle auf ein Niederungsgrundstück zu 5% Zinsen per 1. December cr. gesucht. Agenten verbeten.
Adressen unter 1071 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für meine Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Handlung suche ich
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. (1081
A. Helm, Marienwerder.

Reisender
von sofort für Stadt und Umgegend gesucht von **Georg Möller,** Heil. Geistgasse 112 (1077

Einen Lehrling
suchen für ihr **Waaren-Engros-Geschäft** (1097
Haubold & Lanser.

Eine gew. Verkäuferin für ein feines Manufacturwaaren-Geschäft wird zum 1. October gewünscht. Adr u Nr. 1096 in der Exped d Ztg. erbeten.

Für ein hiesiges größeres Comtoir wird z. sofortigen Antritt ein Lehrling mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst gesucht. Adr. unter Nr. 1044 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Als **Erzieherin** junger die Schule besuchender Mädchen u. Repräsentantin wird eine gebildete, nicht zu junge
Dame gesucht.
Offerten mit möglichst speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Ansprüche 2c. unter Nr. 950 befördert die Exped. dieser Zeitung.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann zum 1 October bei uns eintreten.
1093) **Gebrüder Engel.**

Zum 1. October wird ein tüchtiger
Brauer
gesucht. Offerten und Zeugnisse unter Nr. 1062 an die Expedition dieser Zeitung zu richten

Eine erfahrene, selbstst. Landwirthin empfiehlt z. 1. Oct. **A. Rose Wwe.,** Beutlergasse Nr 1. (1105

Ein geprüfter Heizer, der mit der Maschine Bescheid weiß, bittet um eine Stelle. Zu jeder Zeit zu erfragen Altstädt. Graben Nr. 98, 2 Tr B.

Ein Tischler zum Poliren sämmtlicher Möbel empf. sich d. geehrt. Publik. Zu erfr. „Hotel de Stolp" Zimmer 22.

Ein j. Mann, im Besitz d. einj.-freiw. Z., sucht in e. hies. Comtoir Stell. Adr. u. 1055 in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Es wünscht 2 Damen oder ein Ehepaar
in Pension zu nehmen
Adele Gontkowska,
1098) Heiligenbrunn 18

Gute Stallung
für Offizierpferde wird billigst vergeben Holzmarkt Nr 7.

Breitgasse Nr 65 ist eine freundl. Wohnung von 2 Stuben u. zwei Kabinets, Entree, Gang, freundliche Küche 2c. vom October ab zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Bedienung, Bett, Kaffee 2c. zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg. unter Nr. 9616.

Poggenpfuhl 1, erste Etage,
3 Zimmer, 1 Kabinet mit allem Zubeh. vom 1 October zu vermiethen, täglich zu besehen. Näheres in der Souterrain-Wohnung. (1015

Eine Gelegenheit v. 5 Zimmern nebst Zubehör und eine kleine Gelegenheit sind zu verm Heiligenbrunn 18 bei **Adele Gontkowska.**

Wohnung.
Die herrschaftlich eingerichtete Wohnung in der **2. Etage Langgasse Nr. 35,** bestehend aus 6 Zimmern, allem Zubehör ist zum 1. April k J. zu verm

In Langfuhr
wird per 1. April 1885 von einer allein stehenden Dame eine trockene, ruhige **herrschaftliche Wohnung gesucht.** Offerten unter Nr. 1086 in der Exp. dieser Ztg. einzureichen.

Gesucht in Zoppot (Oberdorf) eine Wohnung von 3 Zimm. nebst sämmtl. Zubeh. Adr. mit Angabe des jährl. Miethspreises u. 1072 in der Exped. d. Ztg. erbeten.


Thimm.

Hôtel d'Oliva.
Heute Abend
frischer Anstich von Augustinerbräu.
A. Schroeder.

Restaurant A. Lütcke Nachf.,
J. Gilk,
Heil. Geistgasse Nr. 6,
empfiehlt (9322
Augustinerbräu,
4/10 Liter 30 Pfennige,
Englisch Brunner,
3/10 Liter 15 Pfennige

Café Noetzel,
2. Petershagen, 2. Haus links,
außerhalb des Petershager Thores.
Freitag, den 26. September:
CONCERT
von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.
Anfang 5 Uhr. — Entree 10 Pf.

Wilhelm-Theater.
Freitag, 26. September cr.
Große
Künstler-Vorstellung.
Gastspiel des weltberühmten ersten englischen
Original-Bauchredners
Mr. S. Vox
mit seinen 8 komischen Automaten in sechs verschiedenen Sprachen.
Auftreten
d. berühmt. Wiener Duettisten-Paares
Herrn u. Frau Telheim.
Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker
Les Freres Wardini.
Auftreten der berühmten Instrumentalistin
Fräulein Emmy Reynold.
Auftreten d. deutsch dänisch. Chansonnette
Fräulein Helene Jacobsen.
Auftreten der renommirten Sängerin
Fräulein Schade-Larosch.
Auftreten der Solotänzerinnen
Geschwister Almasio.
Regie: Herr Ziegler.
Kassenöffnung:
Wochentags 6½ Uhr | Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 5½ Uhr. | Anfang 6½ Uhr.
Schluss
der Künstler-Vorstellung
am 2. October cr.

Stadt-Theater.
Abonnements-Einzeichnungen von 11—1 Uhr im Theatergebäude.
Sonntag, den 28. September:
Demetrius.

Theater-Perspective (Operngucker)
Rathenower u. Pariser Fabrikat in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen Preisen** im optischen Institut von (831
Bormfeldt & Salewski.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.